



KBI-Bereich
Passau-Land Nord
Alois Fischl, Kreisbrandinspektor



Florian-Kapelle Filialkirche Weferting

Jahresbericht 2019



Stärke und Ausrüstung der Feuerwehren des Inspektionsbereiches Passau-Land Nord

- Stand 31.12.2019 -

**12 Gemeinden
31 Freiwilligen Feuerwehren**

Entwicklung Zahl der Aktiven

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
Aktive	1699	1682	1723	1702	1690	1605	1685	1734	1735	1792
+ Jugendliche	309	300	342	356	330	345	307	281	260	178

Gesamt: 2008 1992 2065 2058 2020 1950 1992 2015 1995 1970

Bemerkenswerte Einsätze



Brand Fa. GSI, Eging a. See



Brand Kasonhalle Eisensteg



LKW umgekippt Tiefenbach



Verkehrsunfall Autobahnzubringer Grubhof



Großbrand in Büchl



Verkehrsunfall Mögging



Verkehrsunfall Autobahnzubringer Kalteneck



Verkehrsunfall Autobahn



Brand Kronawitten, Gemeinde Salzweg



Brand Wimperstahl Markt Hutthurm



Schiffshavarie Höhe Windorf



Schneedruck Januar 2019

Unfall auf der A3 – Stau in Vilshofen

Der Weg zur Arbeit dauerte bis zu einer Stunde länger – Donaubrücke ist ein Nadelöhr

Von Helmuth Rucker

Vilshofen. Dienstagabend erzählt Vilshofens Polizeichef Wolfgang Meier den Stadträten, dass der Verkehrsinfarkt trotz der gesperrten B 8 in Vilshofen nicht eingetreten ist. „Es sei denn, es passiert auf der Autobahn ein Unfall.“

Mittwochmorgen beobachtet Meier um 7.30 Uhr die Situation an der Donaubrücke. „Sechs Sekunden mehr Grün für die auf der Donaubrücke – es flutscht“, freut er sich.

Donnerstagnachmittag tritt ein, was der Polizeichef befürchtet hatte. In der Nacht fängt ein mit Mais beladener Lkw auf der Autobahn zwischen Garham und Igensbach Feuer. Der Fahrer bleibt unverletzt, der Brand kann gelöscht werden – aber die Autobahn ist erst einmal dicht. Der GAU.

Die Verkehrspolizeiinspektion Passau weiß um die besondere Situation in Vilshofen. Die B 8 ist auf Höhe der Stadt Vilshofen komplett gesperrt, da die Fahrbahn saniert wird. Wer in Garham die Autobahn verlässt, wird nicht wie üblich über Vilshofen auf die B 8 umgeleitet, damit er über die Bundesstraße den Anschluss in Hengersberg oder Plattling anfahren kann. Die Ausweichstrecke wird eingerichtet über Eging nach Außernzell in Richtung Hengersberg. Doch da der Lkw geborgen werden muss und die Autobahn



In der Nacht auf Donnerstag fing ein mit Mais beladener Sattelschlepper zu brennen an. Der Aufleger konnte Dank Feuerwehr-Einsatzes gerettet werden, die Zugmaschine brannte aus. Die A 3 war über sechs Stunden gesperrt. – Fotos: sas-Medien/Rucker



Das ist die Folge des Unfalls auf der Autobahn. Die Lkw- und Pkw-Fahrer wichen schon in Aicha v. Wald aus und mussten in Vilshofen durch das Nadelöhr Donaubrücke. Manchem brachte das einen Zeitverlust von rund zwei Stunden. Auf der Strecke zwischen Windorf und Schmalhof stand zeitweise Lkw hinter Lkw.

in Richtung Regensburg bis 8.30 Uhr komplett gesperrt bleibt, staut sich der Verkehr auf der A 3 immer weiter zurück. Lkw- und Autofahrer fahren in Aicha v. Wald aus und wollen über Windorf auf die B 8 in Vilshofen. Damit tappen sie in die Falle: Denn die Donaubrücke ist ein Nadelöhr – jetzt mit der B 8-Baustelle erst recht.

Die Grünphase auf der Brücke wurde zwar auf 37 Sekunden verlängert, aber oft sind es nicht einmal zehn Fahrzeuge, die es in dieser Zeit über die Ampel schaffen. Der Schwerlastverkehr brems den Verkehrsfluss.

Pendler berichten, dass sie zwischen 30 und 60 Minuten länger als üblich brauchen, um in die Arbeit zu fahren. Der Stau reichte von der Schmalhofkreuzung bis Windorf bzw. zum Gewerbegebiet Albersdorf.

Währenddessen fragte sich Wolfgang Meier auf der Polizeiwache in Vilshofen: „Sollen wir eingreifen?“ Er entschied sich dagegen. Aus zwei Gründen: Der Verkehrsfluss hätte sich wegen der beengten Verhältnisse nicht wesentlich verbessern lassen, zum anderen hätte man sechs Polizisten abstellen müssen, da drei Ampel-Kreuzungen koordiniert hätten werden müssen. „Das können wir personell nicht leisten.“

Nach 10 Uhr entspannte sich die Situation allmählich – sowohl auf der A 3 als auch auf der Donaubrücke.

Je nach Wetterlage soll die Sperrung der B 8 am Dienstag, 15. Mai, aufgehoben werden.

Personalisierte Ausgabe für Abo.-Nr. 0



Während des Rettungseinsatzes musste die Bundesstraße komplett gesperrt werden.

– Fotos: Stefan Plöching/zema-foto.de

Überholversuch führt zu schwerem Unfall

20-jähriger Motorradfahrer verunglückt auf der B 85 – Er hatte ein Auto gestreift

Ruderting. Ein schwerer Verkehrsunfall hat sich am Montagnachmittag auf der B 85 bei Ruderting ereignet. Nach Angaben der Polizei wurde ein 20-jähriger Motorradfahrer aus dem nördlichen Landkreis Passau dabei schwer verletzt.

Der Motorradfahrer war laut Polizeiangaben auf der B 85 in Richtung Regen unterwegs. Auf Höhe Ruderting setzte er zum Überholen eines Lastwagens an und streifte dabei einen ihm entgegenkommenden Audi. Am Steuer des Autos saß ein 46-jähriger



Der junge Motorradfahrer zog sich schwere Verletzungen zu.

ger aus dem Landkreis Freyung-Grafenau.

Der 20-jährige Motorradfahrer stürzte und zog sich dabei schwere Verletzungen zu. Mit einem Rettungswagen wurde er ins Krankenhaus gebracht. Vorsorglich war auch ein Rettungshubschrauber zur Unfallstelle beordert worden, der auf der Bundesstraße landete.

Die B 85 war während des Rettungseinsatzes komplett gesperrt. Den Sachschaden am Motorrad und am Auto schätzt die Polizei auf 10 000 Euro. – kor

Personalisierte Ausgabe für Abo.-Nr. 0

Unfallfahrer schwer verletzt

Auto kracht bei Hutthurm in Lkw – B 12 zeitweise komplett gesperrt

Hutthurm. Ein schwerer Verkehrsunfall hat sich am Mittwoch auf der B12 bei Außernbrünst ereignet. In den Unfall waren ein Auto und ein Sattelschlepper verwickelt. Der Autofahrer wurde schwer verletzt. Die B 12 war zeitweise komplett gesperrt.

Wie die Polizei in einer Mitteilung schildert, hat sich der Unfall gegen 12 Uhr ereignet. Der Autofahrer war auf der Bundesstraße in Richtung Waldkirchen unterwegs. Er fuhr auf Höhe Vendelsberg im Gemeindebereich Hutthurm mit seinem Auto ins Bankett, kam ins Schleudern und prallte in einen Sattelschlepper auf der Gegenfahrbahn.

Der 33 Jahre alte Unfallverursacher aus dem Raum Ortenburg wurde schwer verletzt. Sowohl das Auto als auch der Sattel-



Der Autofahrer kam ins Schleudern und prallte auf der Gegenfahrbahn mit einem Lkw zusammen. – Foto: zema-foto.de

schlepper waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden. Während der Sperrung

der Bundesstraße kümmerte sich die Feuerwehr um die Verkehrslenkung. – dao

Personalisierte Ausgabe für Abo.-Nr. 0

Wintereinbruch macht Straßen unpassierbar

Einige Gemeinden im nördlichen Landkreis waren nur eingeschränkt erreichbar – Unfälle, liegen gebliebene Laster und ein Streit beim Schaufeln

Passau/Fürstenstein. Der Wintereinbruch am Wochenende mit anhaltendem Schneefall ist im Passauer Land glimpflich, aber nicht problemlos verlaufen. Die Polizei Passau meldete diverse Glätte-Unfälle, Feuerwehren und Bauhöfe waren insbesondere im nördlichen Landkreis gefordert, wo mehrere Straßen durch Schneebruch blockiert waren, und in Büchelberg kam es beim Schneeräumen zu einer handfesten Auseinandersetzung.

Feuerwehren im Einsatz
Viele Freiwillige der Feuerwehren waren am Wochenende im Einsatz. Fürstensteins Kommandant Robert Biederer war gleich doppelt gefordert, denn er ist als Bauhelfer auch für den Winterdienst verantwortlich. „Ich war bei den Einsätzen unserer Feuerwehr kaum dabei, weil ich Schneepflug gefahren bin“, erzählte er am Sonntagmorgen, als auch er endlich Zeit hatte, sich auszuruhen. Was seine Kameraden leisten mussten, wusste er trotzdem: über Funk war er mit ihnen in Kontakt. Allein seine Wehr zählte zehn Einsatzstellen, hauptsächlich umgestürzte Bäume.

Aus dem Einsatzbereich Nord vom Kreisbrandinspektor Alois Fischl waren 17 von 31 Wehren im Einsatz, wie er am Sonntag rekapituliert. Zu den witterungsbedingten Einsätzen kam bei Hofkirchen noch ein schwerer Unfall, bei dem zwei Menschen schwer verletzt in ihren Fahrzeugen eingeklemmt wurden. „Das war ein sehr schwieriger Einsatz“, sagte Fischl. Die Integrierte Leitstelle Passau verzeichnete für ihren Dienstbereich (die Landkreise Rottal-Inn, Passau, Freyung-Grafenau und die Stadt Passau) zwischen Freitag und Sonntagmittag insgesamt 160 Alarmierungen, was laut ILS ein „erhöhtes Aufkommen“ be-



Der Wintereinbruch hat den Verkehr arg beeinträchtigt, durch die hohe Schneelast knickten Bäume um und versperren die Straßen. Manche Gemeinden im nördlichen Landkreis waren nur eingeschränkt erreichbar.

deutete. Dafür sei vorsorglich das Personal der Leitstelle aufgestockt worden. Der Löwenanteil der Einsätze entfiel mit 145 auf blockierte Straßen. Zu den Alarmierungen gehörten zudem sechs Verkehrsunfälle und neun sonstige Einsätze, die nicht auf das Wetter zurückzuführen waren.

Blockierte Straßen
Zahlreiche Straßen im nördlichen Landkreis waren am Samstag aufgrund der Witterungsverhältnisse gesperrt. Zwischen Fürstenstein und Eging hatte die Feuerwehr zum Beispiel die Kreisstraße PA 25 im Bereich Burgstall für rund drei Stunden schließen müssen, wie Robert Biederer erzählte. Auch weitere Straßen in der Umgebung waren von Sperrungen betroffen.

Das Problem sei nicht der Schnee auf den Straßen gewesen, sondern die Schneelast auf den Bäumen, hieß es von den Einsatzkräften. Dem Gewicht konnten viele Bäume nicht standhalten, von weiteren, umsturzgefährdeten Bäumen ging eine große Gefahr aus. Deshalb konnten die Straßen zunächst nicht geräumt werden. Da auch überörtliche Straßen zeitweise gesperrt werden mussten, waren einige Gemeinden im nördlichen Landkreis vorübergehend nur eingeschränkt zu erreichen.

Unfälle
Durch die Straßenglätte kam es im Bereich der Polizeiinspektion Passau zu Verkehrsbehinderungen aufgrund mehrerer liegen gebliebener Lastwagen.



Die Feuerwehren waren in Fürstenstein und Umgebung im Einsatz, um die Autofahrer auf gesperrte Straßen hinzuweisen. – Fotos: Kölbl

Außerdem kam es zu mehreren Unfällen: In der Gemeinde Neuburg am Inn geriet am Freitag gegen 13.50 Uhr eine 32-jährige Autofahrerin auf der Kreisstraße in Niederreising aufgrund von

Schneeglätte von der Fahrbahn ab. Das Auto landete auf dem Dach. Die Fahrerin konnte sich durch das Einschlagen einer Fensterscheibe selber befreien. Der Sachschaden beträgt schätzungsweise 1000 Euro. Ebenfalls im Gemeindebereich von Neuburg rutschte auf der Staatsstraße 2110 ein 55-jähriger Lastwagenfahrer am Freitag gegen 17.30 Uhr mit seinem Sattelzug ins Bankett. Der Lkw musste durch eine Firma geborgen werden.

In Salzweg schleuderte ein 21-jähriger Autofahrer am Freitag gegen 20 Uhr aufgrund der schlechten Witterung mit seinem Fahrzeug in der Passauer Straße. Dabei wurde auf Höhe des Rathauses ein Verkehrsschild beschädigt. Den Gesamtschaden an Schild und Auto schätzt die Polizei Passau auf 1000 Euro.

In der Gemeinde Tiefenbach konnte ein 24-jähriger Autofahrer am Samstag gegen 8.25 Uhr aufgrund der Schneeglätte in Ran-

den auf der Autobahn gab es laut Auskunft der Verkehrspolizei Passau kaum Vorkommnisse aufgrund der winterlichen Witterung. Lediglich am Samstagmorgen war es laut Auskunft der Beamten schneebedingt zu einem Unfall gekommen, der jedoch nur zu Blechschaden geführt habe.

Räumarbeiten
Die Räum- und Streudienste waren nahezu ununterbrochen im Einsatz. In Fürstenstein nahm Robert Biederer am Samstag um 4 Uhr morgens den Winterdienst auf und war bis 18 Uhr beschäftigt, wie er rekapitulierte. Auf einen weiteren Einsatz mit seiner Feuerwehr, folgte für den Kommandanten und Bauhelfer eine kurze Nacht: Am Sonntag um 3 Uhr begann er mit Nachräumarbeiten; erst um 10 Uhr war Zeit für ein wenig Erholung.

Auch die Bürger waren gefordert, Gehwege und Einfahrten zu räumen. Dabei kam es in Büchelberg am Samstagmittag zu einer handfesten Auseinandersetzung. Wie die Polizei meldete, gerieten ein 63-jähriger Mann und sein 41-jähriger Nachbar wegen des Schneeräumens einer Grundstückszufahrt in Streit. Der 41-Jährige wurde handgreiflich, außerdem beleidigten sich die Kontrahenten gegenseitig. Im Verlauf der Auseinandersetzung mischte sich auch die 21-jährige Tochter des 41-Jährigen ein, beleidigte laut Schilderung der Polizei den 63-Jährigen und wurde auch von ihm „mit unflätigen Bemerkungen beschimpft“. Die Polizei konnte die Kontrahenten beschwichtigen – und hat mehrere Strafverfahren wegen Körperverletzung und Beleidigung aufgenommen. – kc/ska/red



Ausbildung im KBI-Bereich

Schwere, komplizierte Einsätze, neue Einsatztaktiken und neue Gerätschaften fordern die ein mehr an Aus- und Fortbildung. Die fundierte Grundausbildung seit 1988 und das ständige Angebot der fachlichen Aus- und Fortbildung zeigt bei den Einsätzen deutlich ihre Wirkung.

Auch 2019 wurde die überörtliche Ausbildung in gewohnter und bewährter Weise fortgesetzt und erweitert. Folgende Lehrgänge und überörtlichen Übungen wurden angeboten:

- 3 Modulare Truppausbildung BASIS**
- 2 Modulare Truppausbildung TF-Qualifikation**
- 3 Digitalfunklehrgänge**
- 1 Maschinisten-Lehrgang**
- 1 Gefahrgutausbildung**
- 1 Fahrersicherheitstraining Ellermühle/Landshut**
- 2 Gruppenführerweiterbildungen**
 - Haselbach**
 - Ruderting**

Neben den Lehrgängen und den gemeinsamen Übungen in größerem Stil, gewinnen Begehung von Betrieben und Industrieanlagen an Bedeutung. Kenntnisse über Löschwasser, Objekt und örtliche Gefahren bilden unverzichtbare Voraussetzungen für eine erfolgreiche Brandbekämpfung und Schadensabwehr.

Nur so sind wir für die schwieriger werdenden Einsatzaufgaben gerüstet.



Modulare Truppausbildung

12.01. – 26.01.2019 Garham

FF	Lehrgang	Teilnehmer	
		Name	Vorname
Garham	MTA-BASIS	Niederländer	Michael
Garham	MTA-BASIS	Kunze	Rene
Garham	MTA-BASIS	Bircheneder	Josef
Hofkirchen	MTA-BASIS	Eberhard	Thomas
Hofkirchen	MTA-BASIS	Moser	Katrin
Hilgartsberg	MTA-BASIS	Doppelhammer	Jasmin
Hilgartsberg	MTA-BASIS	Doppelhammer	Laura
Hilgartsberg	MTA-BASIS	Feilmeier	Simon
Hilgartsberg	MTA-BASIS	Lang	Niklas
Hilgartsberg	MTA-BASIS	Scheider	Matthias
Gaishofen	MTA-BASIS	Wagner	Michael
Gaishofen	MTA-BASIS	Smola	Martin
Eging a.S.	MTA-BASIS	Döttl	Andreas
Eging a.S.	MTA-BASIS	Hauzenberger	Johanna
Eging a.S.	MTA-BASIS	Krammer	Tanja
Büchl	MTA-BASIS	Otte	Isabella
Büchl	MTA-BASIS	Otte	Teresa
Büchl	MTA-BASIS	Sellmayer	Julia
Büchl	MTA-BASIS	Stadler	Lukas
Büchl	MTA-BASIS	Stallinger	Melanie
Büchl	MTA-BASIS	Strahberger	Florian
Rathsmannsdorf	MTA-BASIS	Meier	Patrizia
Rathsmannsdorf	MTA-BASIS	Zitzelsberger	Elena
Rathsmannsdorf	MTA-BASIS	Endl	Adrian
Rathsmannsdorf	MTA-BASIS	Kohlhofer	Stephan
Rathsmannsdorf	MTA-BASIS	Popan	Laura
Rathsmannsdorf	MTA-BASIS	Schriefer	Elias
Haselbach	MTA-BASIS	Meisinger	Christian
München	MTA-BASIS	Rodler	Mario
München	MTA-BASIS	Kellermann	Markus

Gute Noten für die Prüflinge

32 Teilnehmer bei dreitägigem Lehrgang – Modulare Truppausbildung Basismodul für Nachwuchs



32 engagierte Ausbildungsteilnehmer erlernten die grundlegenden Kenntnisse für den aktiven Feuerwehrdienst und absolvierten erfolgreich die Zwischenprüfung auf dem Feuerwehrgelände in Garham. Mit dabei: Kreisbrandmeister Hans Söldner (v.l.), 2. Kommandant Josef Feilmeier und 1. Kommandant Erwin Schöfberger.
– Fotos: Eder

Garham. Ob Brände, technische Hilfeleistungen oder Naturkatastrophen – immer wird nach der Feuerwehr gerufen. Das erfordert von den Einsatzkräften entsprechendes Know-how. So wurde jetzt der Nachwuchs im KBI-Bereich Passau-Land Nord an drei Samstagen auf dem neuen Feuerwehr-Terrain in Garham geschult und geprüft.

Kreisbrandmeister Hans Söldner hatte die Grundausbildungsleitung übernommen, wobei ihm ein elfköpfiges Aushilfsteam, ein Rettungsdienst und Gruppenführer der Garhamer Wehr zur Seite standen. Für die 32 Teilnehmer war der Lehrplan durchaus anspruchsvoll: Tag 1 begann mit dem Paket „Rechtsgrundlagen und Organisation der Feuerwehr“ sowie „Rechten und Pflichten des Feuerwehrdienstleistenden“. „Brennen und Löschen“, „Fahrzeugkunde“, „Rettungsgeräte“ – mit allem wurden die jungen Männer und Frauen in Theorie und Praxis vertraut gemacht. Einer der Höhepunkte war die Vorstellung der Drehleiter der Feuerwehr Eging am See.

An Tag 2 stand der Lehrstoff „Einheiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz“, „Gefährliche Stoffe und Güter“, „Verhalten bei Gefahr“, „Physische und psychi-

sche Belastung im Einsatz“, „Rettung sowie Rettungs- und Löschgeräte“ auf dem Programm.

Der dritte Lehrgangstag war auch Prüfungstag. Geballte Feuerwehr-Kompetenz unterstrich mit ihrer Anwesenheit die Bedeutung der „modularen Truppausbildung“. Dem schriftlichen Leistungsnachweis folgte die praktische Prüfung auf den Stationen mit den Schwerpunkten Knoten und Stiche, Verkehrsabsicherung und anderem. In drei Einsatzübungen – Keller unter Wasser, Verkehrsunfall, Brand eines Gebäudes – hatten die Jung-Feuerwehrlern ihre Fertigkeiten zu beweisen, ebenso ihr theoretisches Wissen bei einer umfassenden

Anzahl von Prüfungsfragen. Die Feuerwehrleute aus Garham, Hofkirchen, Hilgartsberg, Gaishofen, Eging, Büchl, Rathmannsdorf, Haselbach, Prag, Straßkirchen und München erledigten diese Aufgaben mit Bravour. Kreisbrandmeister Hans Söldner war hochzufrieden, dankte den Garhamern, insbesondere Kommandant Erwin Schöfberger und seinem Stellvertreter Josef Feilmeier, für die Ausrichtung und gute Bewirtung. Kreisbrandinspektor Alois Fischl dankte den Teilnehmern für ihre Bereitschaft, in die Ausbildung für den aktiven Feuerwehrdienst einzusteigen. Jetzt gehe es in die Praxis. Marktrat Alois Kapfhammer betonte als

Vertreter des Markts Hofkirchen die Wichtigkeit einer funktionierenden Feuerwehr. Er ermunterte die Nachwuchskräfte, sich verantwortungsbewusst dem aktiven Dienst zu stellen.

Abschluss der drei Lehrgangstage war die Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse und die Aushändigung der Dienstbücher an die erfolgreichen Teilnehmer durch Kreisbrandinspektor Alois Fischl, Kreisbrandmeister Hans Söldner und Marktrat Alois Kapfhammer. „Anstrengend, aber hochinteressant und zielführend“ – so fasste es Absolvent René Kunze zusammen.
– red



Schnee und Kälte gab es, als Gruppenführer Franz Eder mit seinen Schützlingen einen „Garagenbrand“ bekämpfte.



Heiß ging es her, als Martin Drasch bei der Handhabung tragbarer Feuerlöcher einen Fettbrand simulierte.

Modulare Truppausbildung 02.02. – 16.02.2019 in Tiefenbach

FF	Lehrgang	Teilnehmer	
		Name	Vorname
Garham	MTA-BASIS	Maier	Kristina
Garham	MTA-BASIS	Unertl	Nadine
Tittling	MTA-BASIS	Schrank	Stefan
Tittling	MTA-BASIS	Artmann	Johannes
Tittling	MTA-BASIS	Brunner	Elisabeth
Tittling	MTA-BASIS	Breinbauer	Thomas
Tittling	MTA-BASIS	Andres	Sven
Tittling	MTA-BASIS	Meisinger	Anja
München	MTA-BASIS	Kellermann	Lena
München	MTA-BASIS	Öller	Simon
München	MTA-BASIS	Gastinger	Benedikt
München	MTA-BASIS	Frey	Andreas
Hutthurm	MTA-BASIS	Fredl	Max
Hutthurm	MTA-BASIS	Biereder	Leon
Hutthurm	MTA-BASIS	Edlfurtner	Johanna
Hutthurm	MTA-BASIS	Völkl	Anita
Ruderting	MTA-BASIS	Hribek	Henry
Ruderting	MTA-BASIS	Rauscher	Hubert
Ruderting	MTA-BASIS	Müller	Vincent
Ruderting	MTA-BASIS	Aschrafi	Taufigullah
Ruderting	MTA-BASIS	Wagner	Matthias
Tiefenbach	MTA-BASIS	Fürst	Johannes
Tiefenbach	MTA-BASIS	Martens	Melanie
Prag	MTA-BASIS	Gabriel	Sally
Prag	MTA-BASIS	Kaltenecker	Ben
Tiefenbach	MTA-BASIS	Steindl	Niklas
Prag	MTA-BASIS	Fisch	Christian

Anstrengend und lehrreich

27 Teilnehmer bei dreitägigem Lehrgang – Gute Noten für die Prüflinge

Von Franz X. Eder

Tiefenbach. Gut geschulte Feuerwehrleute sind neben modernen Einsatzgeräten unabdingbare Voraussetzung zu effizienter Brandbekämpfung und technischen Hilfeleistungen. In regelmäßigen Abständen werden Ausbildungsmodule angeboten.

Ein Truppausbildungsba-
sismodul fand an drei Sams-

tagen auf dem Gelände der Feuerwehr Tiefenbach statt. Kreisbrandmeister Hans Söldner hatte die Grundausbildungsleitung übernommen, wobei ihm ein elfköpfiges Ausbilderteam, ein Rettungsdienst und Gruppenführer der Tiefenbacher Wehr zur Seite standen.

Für die 27 Teilnehmer war der Lehrplan anspruchsvoll: Tag 1 begann mit dem Paket „Rechtsgrundlagen und Or-

ganisation der Feuerwehr“ sowie „Rechten und Pflichten des Feuerwehrdienstleistenden“. Brennen und Löschen, Fahrzeugkunde, Rettungsgeräte – mit allem wurden die jungen Männer und Frauen in Theorie und Praxis vertraut gemacht. Einer der Höhepunkte war die Vorstellung der Drehleiter der Feuerwehr Hutthurm. An Tag 2 standen der Lösch- und Hilfeleistungseinsatz, gefährliche Stoffe und Güter,

Verhalten bei Gefahr, physische und psychische Belastung im Einsatz, Rettung sowie Rettungs- und Löschgeräte auf dem Programm.

Der dritte Lehrgangstag war auch Prüfungstag. Dem schriftlichen Leistungsnachweis folgte die praktische Prüfung auf den Stationen mit den Schwerpunkten Knoten und Stiche, Verkehrsabsicherung und anderem. In drei Einsatzübun-

gen – Keller unter Wasser, Verkehrsunfall, Brand eines Gebäudes – hatten die Jung-Feuerwehrlern ihre Fertigkeiten zu beweisen, ebenso ihr theoretisches Wissen.

Die Feuerwehrleute aus Tiefenbach, Ruderting, Tittling, Hutthurm, Prag, München und Garham erledigten diese Aufgaben mit Bravour. Kreisbrandmeister Hans Söldner war hochzufrieden. Bürgermeister Christian Fürst betonte die Wichtigkeit einer funktionierenden Feuerwehr.

Abschluss der drei Lehrgangstage war die Bekanntgabe der Prüfungsergebnisse und die Aushändigung der Dienstbücher durch Kreisbrandinspektor Alois Fischl, KBM Hans Söldner und Bürgermeister Christian Fürst. „Anstrengend, hochinteressant und absolut lehrreich“ – so brachten es die Lehrgangsteilnehmerinnen Nadine Unertl und Kristina Maier auf den Punkt.



27 Ausbildungsteilnehmer erlernten die grundlegenden Kenntnisse für den aktiven Feuerwehrdienst und absolvierten erfolgreich die Zwischenprüfung auf dem Feuerwehrgelände in Tiefenbach. Mit dabei waren Kreisbrandmeister Hans Söldner und Kommandant Robert Ebner (v.r.).

– Foto: Eder



MTA Truppführer-Qualifikation

09.03. – 23.03.2019 in Eging a. S.

FF	Lehrgang	Teilnehmer	
		Name	Vorname
Kirchberg v. W.	Truppführer	Krieg	Alexandra
Kirchberg v. W.	Truppführer	Sattler	Christoph
Kirchberg v. W.	Truppführer	Sigl	Matthias
Kirchberg v. W.	Truppführer	Günthner	Manuel
Kirchberg v. W.	Truppführer	Knoll	Sophia
Eging a. S.	Truppführer	Sterl	Christine
Eging a. S.	Truppführer	Sterl	Larissa
Eging a. S.	Truppführer	Kramer	Simone
Eging a. S.	Truppführer	Persillie	Kevin
Eging a. S.	Truppführer	Hartl	Andreas
Eging a. S.	Truppführer	Friedl	Tobias
Eging a. S.	Truppführer	Mähner	Daniel
Eging a. S.	Truppführer	Mähner	Manuel
Eging a. S.	Truppführer	Kühberger	Josef
Tiefenbach	Truppführer	Hauer	Lena
Tiefenbach	Truppführer	Silbereisen	Sara
Büchl	Truppführer	Mader	Dominik
Büchl	Truppführer	Neumüller	Julia
Büchl	Truppführer	Stadler	Andreas
Salzweg	Truppführer	Rosenberger	Stefanie
Salzweg	Truppführer	Kieweg	Alexander
Salzweg	Truppführer	Neiß	Daniel
Salzweg	Truppführer	Vogl	Anna
Salzweg	Truppführer	Vogl	Michael
Salzweg	Truppführer	Hehbeger	Sebastian
Garham	Truppführer	Wagner	Marcel
Straßkirchen	Truppführer	Schiermeier	Matthias
Straßkirchen	Truppführer	Reitberger	Matthias
Straßkirchen	Truppführer	Meisinger	Nico



MTA Truppführer-Qualifikation

16.03. –30.03.2019 in Fürstenstein

FF	Lehrgang	Teilnehmer	
		Name	Vorname
München	Truppführer	Schriefer	Werner
München	Truppführer	Kellermann	Anna
Otterskirchen	Truppführer	Steinbeißer	Florian
Otterskirchen	Truppführer	Buchbauer	Veronika
Otterskirchen	Truppführer	Maier	Fabian
Otterskirchen	Truppführer	Sittinger	Alexander
Otterskirchen	Truppführer	Sittinger	Thomas
Witzmannsberg	Truppführer	Maurer	Holger
Witzmannsberg	Truppführer	Fuchs	Stefan
Oberilzmühle	Truppführer	Krinninger	Oliver
Oberilzmühle	Truppführer	Bieringer	Josef
Oberilzmühle	Truppführer	Schneider	Florian
Oberilzmühle	Truppführer	Bachl	Alexander
Tittling	Truppführer	Reichmeier	Thomas
Tittling	Truppführer	Feicht	Alexander
Tittling	Truppführer	Tewes	Franziska
Hofkirchen	Truppführer	Binder	Julian
Hofkirchen	Truppführer	Breit	Alexander
Hofkirchen	Truppführer	Sitzberger	Maria
Hofkirchen	Truppführer	Schmid	Maximilian
Hutthurm	Truppführer	Thoma	Dominik
Fürstenstein	Truppführer	Schlattl	Maximilian
Fürstenstein	Truppführer	Hoffmann	Florian
Haselbach	Truppführer	Ronge	Jonas
Haselbach	Truppführer	Höller	Tobias
Haselbach	Truppführer	Koller	Rebecca
Haselbach	Truppführer	Reischl	Simon
Rathsmannsdorf	Truppführer	Messmer	Alexander
Kirchberg v. W.	Truppführer	Braumandl	Tobias

61 neue Truppführer

Truppführerlehrgang in Fürstenstein und Eging am See

Eging am See/Fürstenstein.

Mit den Truppführerlehrgängen in Fürstenstein und Eging am See haben 61 junge Feuerwehrfrauen und -männer die Feuerwehrgrundausbildung abgeschlossen. Mit der sogenannten Truppführerqualifikation endet auch die modulare Truppausbildung.

Ein Team von 17 Ausbildern, Rettungsdienst sowie Gruppenführer der Feuerwehren Eging am See und Fürstenstein haben den Lehrgangleiter und Kreisbrandmeister Hans Söldner bei der Durchführung der insgesamt dreitägigen Ausbildungsmaßnahme unterstützt. Dabei war es dieses Mal gar nicht so einfach, den Stoff an den geplanten drei Samstagen unterzubringen, denn der erste Lehrgangstag musste wegen Hochwassereinsätzen in Fischhaus und Kalteneck ausfallen. Dennoch ist es gelungen, den Lehrstoff aufzuholen. Der Lehrplan beinhaltet, abgestimmt auf die vielfältigen Einsätze der Feuerwehren, ein breites Spektrum an Themengebieten. So standen in der Theorie unter anderem die Rechtsgrundlagen oder Vorträge über Erdgas und alternative Fahrzeugantriebe auf dem Programm. Auf die praktischen Übungen wurde an den drei Samstagen des Lehrgangs besonderes Augenmerk gelegt. Möglichst realitätsnah wurden verschiedenen Brand szenarien, die Personenrettung mit der Steckleiter oder der Einsatz von Funkgeräten geübt. Im Bereich der technischen Hilfeleistung wurden auch ein Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person sowie die Rettung aus unwegsamem Gelände simuliert.

Die praxisnahe Ausbildung sei eine wichtige Grundlage bei den Lehrgängen, so Hans Söldner.

Die praxisnahe Ausbildung sei eine wichtige Grundlage bei den Lehrgängen, so Hans Söldner.



An drei Samstagen haben die insgesamt 61 Teilnehmer aus 15 Feuerwehren in Fürstenstein und Eging am See die Truppführerqualifikation abgelegt und damit die Feuerwehrgrundausbildung abgeschlossen - hier die Teilnehmer aus Eging.

- Fotos: Kölbl



Aus Fürstenstein haben diese Feuerwehrler mitgemacht.

Ebenso sollen die Teilnehmer mit den Geräten und der Ausrüstung, die auf den Ausbildungsfahrzeugen mitgeführt werden, arbeiten und damit Erfahrung sammeln. „Bei der praktischen Ausbildung leiten wir die Teilnehmer entweder Schritt für Schritt an oder lassen sie selbst ausprobieren und sprechen anschließend Fehler an“, so Söldner. Am letzten Samstag standen ab Mittag dann die theoretischen und praktischen Abschlussprüfungen für die Lehrgangsteilnehmer an. Dabei waren insgesamt 30 Fragen zu beantworten und praktische Prüfungssituationen wie das Absichern der Einsatzstelle oder das Vorgehen beim Auffinden einer bewusstlosen Person zu absolvieren. Für die

Teilnehmer der Feuerwehren Hutthurm, Eging am See, Straßkirchen, Büchl, Oberilzmühle, Haselbach, Tiefenbach, Kirchberg, Hofkirchen, Fürstenstein, Tittling, Otterskirchen, Witzmannsberg, Garham und Salzweg ist damit die modulare Truppausbildung beendet.

Ein großer Dank gehe zum Abschluss an die gastgebenden Feuerwehren Fürstenstein und Eging am See sowie die Marktgemeinde Eging am See wie auch an die Gemeinde Fürstenstein für die Bereitstellung des Bauhofgeländes und der anderen Übungsflächen, betonte Kreisbrandmeister Hans Söldner. Ebenso bedankte Söldner sich bei seinem Ausbilder-Team.

- kc



Digitaler Sprechfunktelergang
12.01. – 19.01.2019 in Großthannensteig

FF	Lehrgang	Teilnehmer	
		Name	Vorname
Windorf	Sprechfunktelergang	Stockinger	Thomas
Windorf	Sprechfunktelergang	Stockinger	Yannick
Windorf	Sprechfunktelergang	Leeb	Tobias
Oberilzmühle	Sprechfunktelergang	Schneider	Johannes
Oberilzmühle	Sprechfunktelergang	Wutz	Patrick
Oberilzmühle	Sprechfunktelergang	Greiner	Hannes
Oberilzmühle	Sprechfunktelergang	Eizenhammer	Jonas
Hutthurm	Sprechfunktelergang	Thoma	Dominik
Straßkirchen	Sprechfunktelergang	Simeth	Daniel
Straßkirchen	Sprechfunktelergang	Hoffmann	Gina-Maria
Straßkirchen	Sprechfunktelergang	Reitberger	Josef
Straßkirchen	Sprechfunktelergang	Schreiner	Maximilian
Haselbach	Sprechfunktelergang	Höller	Tobias
Haselbach	Sprechfunktelergang	Reischl	Simon
Haselbach	Sprechfunktelergang	Ronge	Jonas
Haselbach	Sprechfunktelergang	Koller	Rebecca
Tiefenbach	Sprechfunktelergang	Hauer	Lena
Tiefenbach	Sprechfunktelergang	Ebner	Johannes
Tiefenbach	Sprechfunktelergang	Silbereisen	Lisa
Hutthurm	Sprechfunktelergang	Wagner	Martin
Rathsmannsdorf	Sprechfunktelergang	Messmer	Aleander
Rathsmannsdorf	Sprechfunktelergang	Hessheimer	Aleander
Rathsmannsdorf	Sprechfunktelergang	Asenbauer	Niklas
Großthannensteig	Sprechfunktelergang	Dambeck	Julian
Großthannensteig	Sprechfunktelergang	Schrank	Bernhard
Großthannensteig	Sprechfunktelergang	Fuchs	Dominik
Großthannensteig	Sprechfunktelergang	Thoma	Christof



Digitaler Sprechfunktellehrgang

09.02. – 16.02.2019 in Witzmannsberg

FF	Lehrgang	Teilnehmer	
		Name	Vorname
Tittling	Sprechfunktellehrgang	Tewes	Franziska
Witzmannsberg	Sprechfunktellehrgang	Mini	Michael
Witzmannsberg	Sprechfunktellehrgang	Schöffmann	Christoph
Witzmannsberg	Sprechfunktellehrgang	Regner	Michael
Witzmannsberg	Sprechfunktellehrgang	Gierke	Timo
Witzmannsberg	Sprechfunktellehrgang	Regner	Patrik
Witzmannsberg	Sprechfunktellehrgang	Lackner	Johann
Büchl	Sprechfunktellehrgang	Grasmeier	Ckristina
Büchl	Sprechfunktellehrgang	Prost	Mario
Büchl	Sprechfunktellehrgang	Steinhofer	Thomas
Büchl	Sprechfunktellehrgang	Strahberger	Julia
Salzweg	Sprechfunktellehrgang	Samardzija	Johannes
Salzweg	Sprechfunktellehrgang	Rosenberger	Stefanie
Salzweg	Sprechfunktellehrgang	Vogl	Anna
Salzweg	Sprechfunktellehrgang	Vogl	Michael
Salzweg	Sprechfunktellehrgang	Hehberger	Sebastian
Otterskirchen	Sprechfunktellehrgang	Buchbauer	Veronika
Otterskirchen	Sprechfunktellehrgang	Stadler	Josef
Neukirchen v. W.	Sprechfunktellehrgang	Müller	Daniel
Kirchberg v. W.	Sprechfunktellehrgang	Günthner	Manuel
Kirchberg v. W.	Sprechfunktellehrgang	Gutsmüthl	Timo
Kirchberg v. W.	Sprechfunktellehrgang	Mayer	Simon
Fürstenstein	Sprechfunktellehrgang	Seidl	Dominik
Fürstenstein	Sprechfunktellehrgang	Schlattl	Maximilian
Eging	Sprechfunktellehrgang	Hartl	Andreas
Eging	Sprechfunktellehrgang	Mähner	Daniel
Eging	Sprechfunktellehrgang	Mähner	Manuel

Digitaler Sprechfunklehrgang

23.03. – 30.03.2019 in Garham

FF	Lehrgang	Teilnehmer	
		Name	Vorname
Garham	Sprechfunklehrgang	Maier	Kristina
Garham	Sprechfunklehrgang	Unertl	Nadine
Garham	Sprechfunklehrgang	Niederländer	Michael
Garham	Sprechfunklehrgang	Kunz	Rene
Garham	Sprechfunklehrgang	Bircheneder	Josef
Garham	Sprechfunklehrgang	Rützel	Nicole
Garham	Sprechfunklehrgang	Stocker	Martin
Hofkirchen	Sprechfunklehrgang	Hopper	Theresa
Hofkirchen	Sprechfunklehrgang	Weinzierl	Jakob
Hofkirchen	Sprechfunklehrgang	Reichelt	Katharina
Hofkirchen	Sprechfunklehrgang	Jakob	Maximilian
Tiefenbach	Sprechfunklehrgang	Martens	Melanie
Tiefenbach	Sprechfunklehrgang	Hartl	Magdalena
Rathsmannsdorf	Sprechfunklehrgang	Meier	Patrizia
Rathsmannsdorf	Sprechfunklehrgang	Zitzelsberger	Elena
Otterskirchen	Sprechfunklehrgang	Hauzenberger	Tobias
Otterskirchen	Sprechfunklehrgang	Gratz	Alexander
Hilgartersberg	Sprechfunklehrgang	Wenninger	Joseph
Hilgartersberg	Sprechfunklehrgang	Schulz	Fritz
Hilgartersberg	Sprechfunklehrgang	Penn	Rebekka
Hilgartersberg	Sprechfunklehrgang	Gaißinger	Andreas
Ruderting	Sprechfunklehrgang	Schwaiberger	Theresa
Ruderting	Sprechfunklehrgang	Raab	Dieter
Ruderting	Sprechfunklehrgang	Koller	Josef
Ruderting	Sprechfunklehrgang	Stelzer	Christian
Ruderting	Sprechfunklehrgang	Lang	Matthias
Hilgartersberg	Sprechfunklehrgang	Käser	Johannes
Prag	Sprechfunklehrgang	Moser	Tobias

Ausgebildete Funker

27 Teilnehmer beim Lehrgang in Garham

Von Franz X. Eder

Garham. Der Digitalfunk ist wichtig für die Kommunikation im Einsatz. Die örtliche Feuerwehr war Gastgeber des 3. zweitägigen Funk-Lehrgangs im KBI-Bereich Passau-Nord. Weitere Lehrgänge wurden bereits in Großthannesteig und Witzmannsberg durchgeführt.

27 Teilnehmer aus den Feuerwehren Garham, Hilgartersberg, Hofkirchen, Rathsmannsdorf, Tiefenbach, Otterskirchen und Ruderting stellten sich den breitgefächerten Unterrichtsinhalten. So standen am ersten Tag Einführung und Lehrgangsorganisation

mit Rechtsgrundlagen und Grundlagen Digitalfunk auf der Agenda. Die Ausbilder Franz Eder, Andreas Schöfberger, Kommandant Erwin Schöfberger, Christian Lustig und Josef Rauch verwiesen auf Zuständigkeiten, Gesetze und Richtlinien, Organisationen und Kennwörter, unterrichteten u.a. über Funkversorgung, Frequenzbereiche, Notruf und Einsatztaktik, über Zusammenarbeit, Statusmeldungen, Funkrufnamen und Gruppenstrukturen. Sie vermittelten Wichtiges aus der Karten- und Gerätekunde sowie das Handeln von digitalen Funkgeräten und analogen Funkmeldeempfängern.

Sprechfunkbetrieb, Funksprache und -disziplin waren weitere Themen.

Der zweite Tag startete mit einem Leistungsnachweis. Viele hatten von 61 möglichen Punkten über 50 erreicht. Der Besuch der Integrierten Leitstelle in Passau (ILS), der Funkschaltzentrale, fand großes Interesse.

Zum Abschluss des digitalen Funk-Lehrgangs kam mit einer Übung „Brand in der Grundschule“ die Praxis ins Spiel. Zur Endbesprechung waren Kreisbrandinspektor Alois Fischl und Bürgermeister Willi Wagenpfeil im Schulungsraum der Garhamer Wehr zugegen. Beide zeigten sich mit



Die erfolgreichen Lehrgangsteilnehmer mit den Ausbildern, Führungskräften und Bürgermeister. Der Funk-Lehrgang erforderte Konzentration und Aufmerksamkeit von den Teilnehmern. Mit dem Ergebnis zufrieden zeigten sich unter anderem Alois Fischl und Willi Wagenpfeil (hinten v.l.).
– Foto: Franz X. Eder

dem Ergebnis der Ausbildungstage sehr zufrieden. Mit Ehrenkommandant Franz Eder übergaben sie die Dienstbücher an die aktiven Feuerwehrler. KBI Fischl sag-

te, dass der Funker das Bindeglied zwischen Einsatzleitung, ILS und der Mannschaft am Einsatzort sei. Er dankte den Ausbildern für ihren Einsatz und der Garhamer

Wehr für die Ausrichtung und die Versorgung der Teilnehmer. Bürgermeister Wagenpfeil lobte die Teilnehmer, sich für den Dienst am Nächsten weiterzubilden.



Gruppenführerweiterbildung 23.02.2019 in Haselbach

FF	Lehrgang	Teilnehmer	
		Name	Vorname
Büchl	GF - Weiterbildung	Maier	Christoph
Büchl	GF - Weiterbildung	Sedlmayer	Martin
Büchl	GF - Weiterbildung	Färber	Norbert
Garham	GF - Weiterbildung	Feilmeier	Johanna
Ruderting	GF - Weiterbildung	Poschinger	Simon
Ruderting	GF - Weiterbildung	Hoisl	Martin
Neukirchen v. W.	GF - Weiterbildung	Reitner	Alois
Neukirchen v. W.	GF - Weiterbildung	Dichtl	Andrea
Neukirchen v. W.	GF - Weiterbildung	Kinateder	Manuel
Witzmannsberg	GF - Weiterbildung	Breinbauer	Peter
Witzmannsberg	GF - Weiterbildung	Riesinger	Stefan
Witzmannsberg	GF - Weiterbildung	Locher	Johann
Straßkirchen	GF - Weiterbildung	Bauer	Stefan
Straßkirchen	GF - Weiterbildung	Reitberger	Johann
Fürstenstein	GF - Weiterbildung	Weber	Klaus
Lämmersdorf	GF - Weiterbildung	Bauer	Martin
Untergriesbach	GF - Weiterbildung	Fenzl	Sebastian
Gottsdorf	GF - Weiterbildung	Pilsl	Andreas
Tiefenbach	GF - Weiterbildung	Ebner	Robert
Tiefenbach	GF - Weiterbildung	Martens	Alexander
Haselbach	GF - Weiterbildung	Buchbauer	Markus
Hofkirchen	GF - Weiterbildung	Lallinger	Susane
Hofkirchen	GF - Weiterbildung	Lustig	Christian
Hofkirchen	GF - Weiterbildung	Rauch	Josef
Eging a. S.	GF - Weiterbildung	Mittelhammer	Michael
Eging a. S.	GF - Weiterbildung	Bumberger	Thomas





Gruppenführerweiterbildung

23.11.2019 in Ruderting

FF	Lehrgang	Teilnehmer	
		Name	Vorname
Tiefenbach	GF - Weiterbildung	Gimpl	Sebastian
Tiefenbach	GF - Weiterbildung	Martens	Alexander
Eging a. S.	GF - Weiterbildung	Sobota	Florian
Haselbach	GF - Weiterbildung	Höller	Tobias
Tittling	GF - Weiterbildung	Fredl	Johanna
Witzmannsberg	GF - Weiterbildung	Maurer	Holger
Witzmannsberg	GF - Weiterbildung	Wensauer	Bernhard
Straßkirchen	GF - Weiterbildung	Nestler	Stefan
Straßkirchen	GF - Weiterbildung	Schreiner	Christoph
Straßkirchen	GF - Weiterbildung	Scholz	Andreas
Straßkirchen	GF - Weiterbildung	Reitberger	Matthias
München	GF - Weiterbildung	Kellermann	Anna
Neukirchen v. W.	GF - Weiterbildung	Dichtl	Florian
Neukirchen v. W.	GF - Weiterbildung	Dichtl	Andrea
Oberilzmühle	GF - Weiterbildung	Schneider	Daniel

Gruppenführerweiterbildung

07.12.2019 in Ruderting

FF	Lehrgang	Teilnehmer	
		Name	Vorname
Garham	GF - Weiterbildung	Feilmeier	Johanna
Fürstenstein	GF - Weiterbildung	Unrecht	Katharina
Fürstenstein	GF - Weiterbildung	Biereder	Florian
Aicha v. W.	GF - Weiterbildung	Hatzesberger	Laura
Ruderting	GF - Weiterbildung	Denk	Matthias
Eging a. S.	GF - Weiterbildung	Mittelhammer	Michael
Weferting	GF - Weiterbildung	Flieger	Tanja
Weferting	GF - Weiterbildung	Kölbl	Johannes
Rathsmannsdorf	GF - Weiterbildung	Laurent	Habereder

Maschinistenlehrgang

09.03. bis 23.03.2019 in Haselbach

FF	Lehrgang	Teilnehmer	
		Name	Vorname
Tittling	Maschinist	Sammereier	Johannes
Oberilzmühle	Maschinist	Schneider	Johannes
Oberilzmühle	Maschinist	Rosenauer	Hannes
Neukirchen v. W.	Maschinist	Braumandl	Iris
Salzweg	Maschinist	Fürst	Stefan
Otterskirchen	Maschinist	Erner	Florian
Otterskirchen	Maschinist	Fenzl	Fabian
Otterskirchen	Maschinist	Dankesreiter	Michael
Otterskirchen	Maschinist	Heindl	Johannes
Windorf	Maschinist	Stockinger	Thomas
Windorf	Maschinist	Schober	Johannes
Windorf	Maschinist	Huber	Gerhard
Windorf	Maschinist	Schindler	Philipp
Fürstenstein	Maschinist	Unrecht	Alexander
Fürstenstein	Maschinist	Seidl	Dominik
Neukirchen v. W.	Maschinist	Müller	Daniel
Haselbach	Maschinist	Gratz	Daniel
Leoprechting	Maschinist	Obermüller	Simon
Leoprechting	Maschinist	Gründinger	Simon
Leoprechting	Maschinist	Wieder	Sandro
Tittling	Maschinist	Leierseder	Jonas

Das „Herz“ eines jeden Feuerwehreinsatzes

27 Maschinisten von Wehren in Stadt und Landkreis ausgebildet

Haselbach. Mittlerweile fast schon Routine, aber doch immer wieder eine neue Herausforderung ist für den zuständigen Kreisbrandmeister im KBI-Bereich Passau-Land/Nord, Josef Thoma, die Ausbildung von neuen Feuerwehrmaschinisten.

Nachdem es an der Staatlichen Feuerweherschule Regensburg praktisch keine Lehrgangsplätze für die Ausbildung von Feuerwehrdienstleistenden zu Maschinisten gibt, haben sich vor 30 Jahren mutige Feuerwehrführungskräfte des Landkreises Passau und einige Kommandanten zusammengesetzt und ein Lehrgangskonzept für die Ausbildung an einem Feuerwehrstandort erarbeitet, das zum großen Teil heute noch Bestand hat und auch von der Feuerweherschule anerkannt ist. Seit 1990 werden deshalb bei der Feuerwehr Haselbach Maschinisten ausgebildet und so konnte Kreisbrandmeister und Lehrgangsleiter Josef Thoma zum 32. Lehrgang wieder 27 Teilnehmer, darunter eine Feuerwehrfrau, aus den Feuerwehren Haselbach, Neukirchen vorm Wald, Tittling, Fürstenstein, Otterskirchen, Oberilzmühle, Salzweg, Leoprechting, Rathmannsdorf, Windorf, Passau-Löschzug Hauptwache, Passau-Löschzug Ilzstadt, Hals, Heining, Grubweg und Patriching willkommen heißen. Gemeinsam mit den Ausbildern Florian Steininger, Max Lindner, Markus Buchbauer (alle FF Haselbach), Martin Hartl (FF Aicha vorm Wald), Kurt Stolper



Für die 27 Lehrgangsteilnehmer, darunter eine Frau, begann mit dem erfolgreichen Abschluss des Maschinistenlehrgangs eine neue Ära in ihrer Feuerwehrlaufbahn, die durch Kreisbrandmeister Josef Thoma (2. v. l.) und die weiteren Ausbilder eingeleitet wurde. – Foto: Schauer

(FF Tiefenbach), Michael Mithammer (FF Eging) und Michael Kieweg (FF Straßkirchen) wurden die Lehrgangsteilnehmer geschult in den Themenbereichen Straßenverkehrs- und Wegerecht, Unfallverhütung, Funktionsweise von Feuerlöschkreiselpumpen, Heckpumpen, eingebaut in Fahrzeugen, elektrischen Tauchpumpen, Notstromaggregaten und Hochdrucklüftern, sowie der Wasserentnahme aus Fließgewässern, Löschwasserbehältern und Hydranten und Wasserförderung über lange Schlauchstrecken zu den Strahlrohren am Einsatzgeschehen. Zum Beweis, dass sie das Erlernte auch verstanden haben, mussten die Lehrgangsteilnehmer eine schriftliche Prüfung in Form der Beantwortung von 50 Fragen ablegen, wobei mindestens 25 richtige Antworten stehen mussten.

Im praktischen Prüfungsteil galt es, über eine 400 Meter lange Schlauchstrecke mit einem Höhenunterschied von 18 Metern aus einem Fließgewässer Wasser zu den Strahlrohren zu befördern. Die Ausbilder bauten absichtlich Fehler in die Pumpen und die Förderstrecke ein, die es zu finden und zu beheben galt. Bei der Abschlussbesprechung und Aushändigung der Feuerwehrdienstbücher, in denen die erfolgreiche Lehrgangsteilnahme vermerkt wurde, lobte Kreisbrandmeister Josef Thoma die Teilnehmer für ihre Disziplin und das hervorragende Ergebnis der schriftlichen Prüfung, da 90 Prozent der Lehrgangsteilnehmer mehr als 40 Fragen richtig beantwortet hatten. Kreisbrandinspektor Alois Fischl appellierte an das Verantwortungsbewusstsein der frisch gekürten Feuerwehrma-

schinisten, denn sie haben bei der Fahrt zu einem Einsatz und am Ort des Geschehens große Verantwortung für die eigenen Feuerwehrkameraden und auch die Gerätschaft. Sie sind praktisch das „Herz“ der Feuerwehren, denn ohne einen fachkundigen Maschinisten läuft nichts, betonte der Kreisbrandinspektor. Tiefenbachs Bürgermeister Christian Fürst, selbst Feuerwehrmaschinist, stellte diese Tätigkeit als äußerst verantwortungsvoll heraus, denn der Maschinist muss selbst unter schwierigsten Einsatzbedingungen cool bleiben und ruhig arbeiten. Aufgrund der vielseitigen Ausrüstung der Feuerwehren ist es wichtig, stets am Ball zu bleiben, denn die Bevölkerung verlässt sich im Ernstfall auf ihre Feuerwehr und das Können der Männer und Frauen in den Schutzanzügen. – hs



Übungen – Aus- und Weiterbildung

Zur Verbesserung des Ausbildungsstandes und zur besseren Koordinierung der Zusammenarbeit der einzelnen Hilfsorganisationen wurden wieder überörtliche Übungen durchgeführt sowie Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen angeboten

Katastrophenschutzübung 03.08.2019 in den Gde. Neukirchen v. W. – Gde. Eging a. S.







Übung Industriegebiet Garham



Die Teilnehmer der Großübung im Gewerbepark Garham bei der Abschlussbesprechung auf dem Gelände der Firma Markmüller.

Vermisste gerettet, Brand bekämpft

112 Feuerwehrleute proben den Ernstfall bei der Firma Holz- und Maschinenteknik Markmüller

Von Franz X. Eder

Garham. Das Schlagwort „Brand Lagerhalle B 4“ bei der Firma Holz- und Maschinenteknik Markmüller im Gewerbepark Garham wurde ausgelöst und damit eine von drei Großübungen im KBI-Bereich Passau-Land Nord abgerufen. Gegen 19 Uhr herrschte reges Verkehrstreiben. Martinshörner waren zu hören, Blaulichter zu sehen. Die Feuerwehren Garham, Hilgartsberg, Hofkirchen, Eging, Schwarzhöring, Rathsmannsdorf und Schöllstein (Landkreis Deggendorf) wurden zu dem angenommenen Brandfall angefordert. Innerhalb kürzester Zeit trafen 15 Einsatzfahrzeuge mit 112 Kräften ein.

Einsatzleiter vor Ort war Garhams Kommandant Erwin Schöfberger, Abschnittsleiter für die Brandbekämpfung und Personrettung war 2. Kommandant Josef Feilmeier. Als Abschnittsleiter für die Wasserversorgung war Gruppenführer Johanna Feilmeier zuständig. Die Atemschutzüberwachung betreute Dominik Unerl. Außerdem musste noch die Einsatzbereitschaft für eine mögliche Alarmierung auf der A 3 sichergestellt werden. Verantwortlich hierfür war Markus Weinzirl.



Der Löschmonitor wirft 2400 Liter Wasser in der Minute auf das Brandobjekt. – Fotos: Franz X. Eder

Bei diesem Szenario kommt die Führungsunterstützungsgruppe zum Einsatz, sie war im Mannschaftstransportwagen der Feuerwehr Hofkirchen angesiedelt. Hier liefen die Fäden zusammen, um den Einsatzleiter vor Ort zu unterstützen und einen Einsatz in dieser Größenordnung erfolgreich zu bewältigen.

Schnelles Handeln war geboten und so veranlasste der Einsatzleiter zunächst die Bergung der vermissten Personen. Drei Verletzte wurden angenommen, davon zwei in der stark verqualmten Lagerhalle, ein Mitarbeiter konnte auf das Dach des Bürogebäudes flüchten. Mit Atemschutz dran-



Erfolgreich abgeschlossen wurde die Übungsaufgabe Personensuche und Rettung vom Dach.



Im Ernstfall nicht erlaubt, aber bei der Übung waren die Jugendfeuerwehren mit eingebunden, hier beim Löschangriff.

gen die Feuerwehrler in das Gebäude ein. Mit der Drehleiter der Feuerwehr Eging wurde der Verletzte vom Dach gerettet. Die Aufgabe Personensuche und Rettung wurde von den Feuerwehrleuten

erfolgreich bewältigt. Acht Atemschutztrupps waren eingesetzt. Zwei Förderstrecken wurden von einem in unmittelbarer Nähe des Übungsobjektes geleast und von einem 350 Meter entfer-

reichend“, stellte der KBI fest. Ein Lob gab es von ihm für die Verantwortlichen der Garhamer Wehr, denn: „Die Übung war bestens vorbereitet.“ Kommandanten und Gruppenführer hütten sich intensiv mit dem Brandschutz im Gewerbepark und damit auf mögliche Einsätze vorbereitet. Bestnoten verteilte er für die Übungsvorgabe mit den Schwerpunkten Atemschutzeinsatz, Wasserförderung und Ordnung.

Alois Fischl dankte auch der Familie Markmüller für die Überlassung des Übungsobjektes. „Es ist keine Selbstverständlichkeit mehr, dass uns solche Gebäude für die Ausbildung zur Verfügung gestellt werden“, betonte er.

Bürgermeister Willi Wagenpfeil würdigte die Notwendigkeit dieser gemeinde- und landkreisübergreifenden Ausbildung. Industriebauten in dieser Größenordnung stellen besondere Herausforderungen dar, aber: „Die Übung trägt dazu bei, im Einsatzfall schnell und effektiv helfen zu können.“

Markus Markmüller mit Ehefrau Michaela und Töchtern Sophia waren beeindruckt von der erfolgreichen Übung und sind überzeugt: „Die Feuerwehren sind Garant für die Sicherheit.“



Leistungsabzeichen



Im abgelaufenen Jahr haben im KBI-Bereich die Leistungsprüfung abgelegt:

a) "Gruppe im Löscheinsatz"	b) "Technische Hilfeleistung"
24 Gruppen Lkr. Passau	6 Gruppen Lkr. Passau
6 Gästegruppen	0 Gästegruppen
<u>30</u> Gruppen gesamt	<u>6</u> Gruppen gesamt

Folgende Leistungsabzeichen wurden erworben

a) "Gruppe im Löscheinsatz"	b) "Technische Hilfeleistung"
Stufe 1 67 Teilnehmer	Stufe 1 17 Teilnehmer
Stufe 2 40	Stufe 2 13
Stufe 3 40	Stufe 3 3
Stufe 4 31	Stufe 3/1 5
Stufe 5 42	Stufe 3/2 10
Stufe 6 42	Stufe 3/3 7
<u>262</u> Gesamt	<u>55</u> Gesamt



Jugendarbeit



Wissenstest 2019

Die Abnahme des Wissenstestes 2019 erfolgte am Samstag, den 19. Oktober am Feuerwehrgerätehaus in Straßkirchen. Von 178 Jugendlichen aus den 30 Feuerwehren des KBI – Bereiches wurde eine Wissenstestplakette erworben. Zusätzlich nahmen aus Oberösterreich aus den Bezirken Linz-Land und Schärching 133 Jugendliche an der Abnahme am Wissenstest teil.

Feuerwehr	Bronze	Silber	Gold	Urkunde
Fürstenstein	2	1	2	0
Nammering	6	0	1	0
Büchl	5	0	0	2
Neukirchen v.W.	0	1	1	1
Ruderting	5	2	1	5
Haselbach	8	5	0	0
Kirchberg v.W.	0	5	0	0
Tiefenbach	1	2	1	0
Tittling	4	0	0	0
Rappenhof	0	0	0	0
Witzmannsberg	0	0	0	2
Großthannensteig	2	2	0	0
Hötzdorf	0	0	0	0
Hutthurm	5	6	0	2
Leoprechting	1	1	2	0
München	3	0	4	0
Prag	5	1	0	0
Oberilzmühle	0	0	1	3
Salzweg	1	1	3	1
Straßkirchen	3	3	3	1



Aicha v.W.	2	1	1	3
Weferting	6	0	0	0
Eging	4	1	2	0
Garham	1	2	3	0
Hilgartersberg	2	1	1	3
Hofkirchen	1	0	0	0
Gaishofen	0	0	0	0
Otterskirchen	1	4	1	0
Rathsmannsdorf	1	4	1	7
Schwarzhöring	1	0	0	1
Windorf	2	1	0	4
Gesamt:	<u>72</u>	<u>44</u>	<u>28</u>	<u>35</u>



Jugendübungen

2019 wurden im KBI-Bereich vier Einsatzübungen mit Feuerwehranwärter durchgeführt. Ausgerichtet wurden die Ausbildungsveranstaltungen von den Feuerwehren Fürstenstein, Oberilzmühle, Haselbach und Otterskirchen.

Die Vorbereitung und Leitung der Übungen hatten die örtlichen Jugendwarte, unterstützt von den Kommandanten, Maschinisten und Gruppenführer. Bei alle Übungen, die von den Verantwortlichen gut geplant und vorbereitet waren, zeigten die Jugendlichen ihr Engagement und ihr Können. Die Jugendübungen sind ein fester Bestandteil der Jugendarbeit vor Ort, und Lehren den Jugendlichen unter Beachtung der Unfallvorschriften, den Umgang mit den Feuerwehrgerätschaften unter einsatzähnlichen Bedingungen.

Jugendübung in Fürstenstein





Jugendzeltlager in Kirchberg v. W.

19. – 21. Juli 2019

Junge Feuerwehrler – eine starke Truppe

18. Feuerwehr-Jugendzeltlager des Landkreises Passau in Kirchberg vorm Wald ein voller Erfolg – Lob für viel Disziplin

Von Hans Schauer

Kirchberg vorm Wald. „Jugend hat Zukunft – Jugendfeuerwehren im Landkreis, eine starke Truppe“ – unter diesem Motto stand das 18. Feuerwehrjugendzeltlager in Kirchberg. Jugendgruppen aus 38 Feuerwehren im Landkreis sowie zweier österreichischer Feuerwehren waren der Einladung mit 356 Teilnehmern gefolgt.

Die Feuerwehr Kirchberg hatte dafür gesorgt, dass eine Zeltstadt neben dem Feuerwehrhaus aufgebaut worden war. Die Schirmherrschaft hatte Tiefenbachs Bürgermeister Christian Fürst übernommen, wobei der Schirm erst am Abschlusstag benötigt wurde. Bei der Eröffnung stellte Bezirks- und Kreisjugendwart Robert Anzenberger fest, die Jugendfeuerwehr habe einen großen Stellenwert im Landkreis. Er munterte die Teilnehmer dazu auf, aufzufallen – aber nur positiv, was sie auch taten.

Tiefenbachs 2. Bürgermeister Uwe Urtel zeigte sich beeindruckt vom Zusammenhalt der Jugendfeuerwehren, was auch durch die Teilnahme von zwei Jugendgruppen aus Bruck-Hausleiten und Ternberg/OO belegt wurde. Urtel stellte das Ehrenamt der Feuerwehr als ein besonderes heraus. Kreisrätin Anni Regner überbrachte in Vertretung für den Landrat Grüße. Weil der Landkreis auf die Jugendfeuerwehr zähle, solle diese jegliche Unterstützung erhalten, betonte die Landrats-Verleiterin.

Als sportliche Betätigung folgte für Jugendliche, Betreuer und Feuerwehrführungsspitze eine Wanderung auf den Ebersberg, was ganz schön schweißtreibend war. Der zweite Zelttagartag war geprägt vom Lagerwettkampf auf dem Rasenspielfeld des SV/DJK Kirchberg. Bei sommerlichen Temperaturen galt es für den Feuerwehrnachwuchs, nach einem 30-Meter-Hürdenlauf einen ausgelegten C-Schlauch aufzuwickeln und diesen über die zuvor überwundene Hindernisstrecke wieder zur Startlinie zurück zu bringen, dann wurde die Zeit gestoppt. Eine weitere Station war das Auswerfen von zwei



Aufmerksam hörten die 356 Teilnehmer des Feuerwehr-Jugendzeltlagers bei der Eröffnung den Worten von Bezirks- und Kreisjugendwart Robert Anzenberger zu.



Beim Hürdenlauf in voller Schutzkleidung war sportliches Können gefragt, wie bei dem Jugendlichen der Feuerwehr Ternberg.

C-Schläuchen, wobei diese innerhalb einer festgelegten Begrenzung liegen mussten. Ein Schlauch musste an einem imaginären Hydranten angekuppelt, dann beide Schläuche zusammengekuppelt und am Ende ein Strahlrohr angekuppelt werden. Eine weitere Station des Wettkampfes war, einen gefüllten Feuerwehr-Leinenbeutel auf eine Zielmarke zu werfen, womit so manche Teilnehmer ihre liebe Mühe hatten.

Sportlich ging es auf der Laufbahn zu, denn hier stand ein 50-Meter-Sprint in voller Schutzkleidung an. Damit keine Zweifel an den richtig ausgeführten Übungen aufkamen, fungierten neben den Feuerwehr-Führungskräften die Betreuer der Jugendgruppen als Schiedsrichter. Nach dem schweißtreibenden Lagerwet-



Freudestrahlend präsentierten die Jugendwartinnen der Feuerwehr Titting Lisa Heininger (vorne, 3.v.l.) und Johanna Fredl (vorne, 4.v.l.) den Hl. Florian als Wanderpokal und das Erinnerungsbild, umrahmt von den Zweit- und Drittplatzierten Jugendfeuerwehren München und Schwanham. Dazu gratulierten Bezirks- und Kreisjugendwart Robert Anzenberger (vorne, l.), sowie von den Feuerwehrführungskräften (v.r.) Ralf Resch, Hans Söldner, Josef Thoma, Peter Högl und Alois Fischl sowie (vorne, v.r.) Bürgermeister Christian Fürst und stellvertretende Landrätin Gerlinde Kaupa.

kampf durften sich die Wettkämpfer im neuen Haselbacher Erlebnisbad erfrischen, am Abend stand dann Lagerfeuerromantik auf dem Programm. Am Abschlusstag des Jugendzeltlagers mussten die Teilnehmer zeitig aufstehen, denn am Himmel zogen Gewitterwolken auf und alle wollten ihre Zelte noch in trockenem Zustand abbauen, was den meisten auch gelang.

Der am Sportgelände geplante Abschlussgottesdienst musste aufgrund des einsetzenden Starkregens in das am Feuerwehrhaus angebaute Verpflegungszelt verlegt werden. Der Zelebrant, Pfarrer Markus Krell, wurde unterstützt durch Ministranten aus der Jugendfeuerwehr Vornbach. Er erzählte von einem Zwiegespräch Gottes mit einem Engel. Gott erzählte dem Engel von den Attribu-

ten einer Feuerwehrfrau, eines Feuerwehrmannes und nannte Nerven wie Drahtseile, kräftiges Zupacken aber auch wieder Sanftsein, um ein schreiendes Kätzchen von einem Baum herunter zu holen. Die Feuerwehrleute müssten Mut haben, wenn es gelte, Menschen zu helfen. Dazu gehöre aber auch eine gute Portion Gelassenheit. All diese Eigenschaften habe Gott in ein Paket mit der Bezeichnung „Kameradschaft“ zusammengepackt. Der Engel habe für diese Schwerarbeit Gottes auch gleich eine Bezeichnung parat gehabt: „Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr“. Auch in der Predigt ging der Pfarrer auf die Beziehung zwischen Gott und den Feuerwehrleuten ein, denn im Notfall würden meistens beide gerufen, Gott im Gebet und die Feuerwehr über die 112.

Bezirksjugendwart Robert Anzenberger bezeichnete das Jugendzeltlager als drei schöne Tage und assoziierte den Regen als Weinen des Himmels, weil es zu Ende ging. Bei der Frage an die Teilnehmer über die Stimmung im Lager kam tosender Applaus auf, was alles sagte. Anzenberger lobte die Jugendlichen ausdrücklich für ihre Disziplin. Schirmherr Christian Fürst betonte, die Jugendlichen hätten an den drei Tagen den Landkreis hervorragend repräsentiert. Die Gesellschaft brauche junge Menschen wie die Jugendfeuerwehr. In die selbe Kerbe schlug stellvertretende Landrätin Gerlinde Kaupa. Auch Kreisbrandinspektor (KBI) Peter Högl sprach den Teilnehmern Lob für ihr vorbildliches Verhalten aus, dankte aber auch den Verantwortlichen für die ausgezeichnete Organisation. Er appellierte an die Jugendlichen, später Führungsaufgaben zu übernehmen. Nach den Ansprüchen warteten die Feuerwehrjugendlichen gespannt auf die Bekanntgabe des Ergebnisses beim Lagerwettkampf. Einen Hl. Florian als Wanderpokal konnte als Sieger die Jugendfeuerwehr Titting mit nach Hause nehmen. Den zweiten Platz belegte die Jugendfeuerwehr München, Gemeinde Huthum, den dritten Platz, sicherte sich die Jugendfeuerwehr Schwanham, gefolgt von den Jugendfeuerwehren aus Klessing, Alkofen, Ledering, Pocking, Neustift, Straßkirchen und Aunkirchen.





Tätigkeitsbericht des KBI 2019

Einsätze	75
Feuerwehrbesichtigungen	11
Abnahme und Verleihung von Leistungsabzeichen, Teilnahme an Wettbewerben, Vorbereitung von Wettkampfgruppen, Ausbildungsveranstaltung	65
Löschwasserbedarfsermittlung, Abnahme von Fahrzeugen, Begehungen, Vorführungen	40
Lehrgänge - Fortbildungen	12
Dienstbesprechungen, Tagungen	53
Fahrzeug- und Gerätesegnungen Feuerwehrveranstaltungen Beerdigungen, Ehrungen, Verabschiedungen	50
Jahreshauptversammlungen, Mitgliederversamm- lungen	26
Brandschutzerziehung, Jugendübungen, Jugendta- ge, Wissenstest	23

KBI-Termine	355
Termine KFV Vorsitzender	103
Gesamt Termine	458

Aus- und Fortbildung

Fortbildung Digitale Alarmierung

SFS Regensburg

Gefahrene KM als KBI	9327
Gefahrene KM SG 41	879
Gesamt KM	10206



Feldkreuz der Familie Kölbl, Weferting

**Gott erfüllt,
was er
verspricht,
dies ist
meine
Zuversicht**



Franz Mautner
FF Donauwetzdorf
Feuerwehrarchivar



Helmut Schlögl
FF Eging
Ehrenvorstand



Max Seider
FF Garham
Ehrenkommandant



Ignaz Bankratz
FF Tittling
Ehrenvorstand



Xaver Waldbauer
FF Straßkirchen
Ehrenvorstand



Martin Brein
Blaskapelle Hötzdorf
Ehrendirigent



Anna Baumann
FF Hutthurm
Ehrenfahnenmutter



KBI-Kasse Passau Land/Nord

	A	B	C	D	E
1	Kassenbericht 2019				
2				Einnahmen	Ausgaben
3	Geldbestand zum 31.12.2019 KBI-Kasse			EUR	EUR
4					
5	Raiffeisen Giro	Stand vom 31.12.2019		13.205,37	
6	Barkasse			0,00	
7	Gesamt			13.205,37	
8	Bestand vom Vorjahr			9.930,66	
9	Überschuß/Verlust vom lfd. Jahr lt. Geldbestand			3.274,71	
10					
11	Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben				
12					
13	MTA-Basis-Lehrgang Nr. 61 in Garham vom 12.1.-26.1.2019			2.700,00	2.568,12
14	MTA-Basis-Lehrgang Nr. 62 in Tiefenbach vom 2.2.-16.2.2019			2.430,00	1.723,85
15	MTA-Truppführerlehrgang Nr. 36 in Eging vom 9.3.-30.3.2019			2.700,00	2.614,09
16	MTA-Truppführerlehrgang Nr. 37 in Fürstenstein vom 16.3.-6.4.2019			2.700,00	1.808,70
17	Maschinenlehrgang Nr. 32 in Haselbach vom 9.3.-23.3.2019			2.430,00	1.580,36
18	Lehrgang GF-Weiterbildung in Haselbach 23.2.2019 Nr. 1			780,00	653,50
19	Tagesseminare JW/GF-Weiterbildung in Ruderting 23.11. u. 7.12.2019			750,00	582,30
20	Funklehgang Nr. 58 in Großthannensteig 12.1.-19.1.2019			1.620,00	889,70
21	Funklehgang Nr. 59 in Witzmannsberg 9.2.-16.2.2019			1.620,00	802,70
22	Funklehgang Nr. 60 in Garham 23.3.-30.3.2019			1.620,00	868,00
23	Handyalarmierung			0,00	545,53
24	Archiv der Feuerwehren in Fürstenzell - Durchlaufposten für KfV			1.509,81	1.519,67
25	KBI-Ausflug			611,00	720,00
26	Sonstige Ausgaben / Einnahmen, Kontoführung			0,00	1.319,58
27					
28	Summe			21.470,81	18.196,10
29					
30	Kontrollrechnung				
31	Einnahmen			21.470,81	
32	Ausgaben			18.196,10	
33	Gewinn / Verlust lt. Einzelbuchungen =			3.274,71	
34	Gewinn / Verlust lt. Geldbestand =			3.274,71	
35	Differenz			0,00	
36					
37					
38	Tittling, 31.12.2019				
39	<i>Preis Walter</i>				
40	Walter Preis				
41	Kassenverwalter				
42					
43					
44	Kassenprüfung:				
45	Die Belegprüfung der Kasse wurde am <i>31.01.2020</i> durchgeführt.				
46	Die Buchungen stimmen mit dem Kassenbuch überein.				
47	Bemerkung:				
48					
49					
50	Kassenprüfer:	<i>[Signature]</i>			Kassenprüfer



Aus den Medien

Feuerwehr braucht Nachwuchs – sonst brennt's

Alarmierende „rote“ Zahlen im Jugendbereich bei Kommandantenversammlung beklagt – Aktiven-Quote enorm

Von Bernhard Brunner

Pocking. Den Feuerwehren im Passauer Land droht der personelle Unterbau wegzubrickeln. Bei der Kommandantendienstversammlung, zugleich Jahrestagung des Kreisfeuerwehrverbands, präsentierte der Kreisbrandrat neben der beeindruckenden Leistungsbilanz für 2018 auch „rote“ Zahlen. „Erstmals haben wir in der Jahresrechnung einen Rückgang um 60 Jugendliche zu verzeichnen“, bedauerte Josef Ascher. Allerdings sind die Feuerwehren bei der Bevölkerung nach wie vor fest verwurzelt, wie Landrat Franz Meyer unterstrich.

Jeder 21. Landkreis-Bürger bringt sich aktiv in die Arbeit unserer Feuerwehren ein“, fügte Meyer hinzu. „Wir sind ein Landkreis, der sich in hohem Maße mit unseren Feuerwehren identifiziert“, hob der Landrat angesichts von rund 8900 Aktiven und knapp 1300 Mitgliedern in der Jugendfeuerwehr hervor.

In Erinnerung an Ereignisse wie Unwetter, Sturmkatastrophen und Hochwasser rühmte Meyer die Aktiven als „Alleskönner“, was eine enorme Fort- und Weiterbildungsverlange. „Den Wandel zur Allzweck-Einsatztruppe haben unsere Feuerwehren glänzend geschafft.“ Der Landkreis sei sich auch künftig seiner Verantwortung für die Feuerwehren bewusst. Als Beweis dafür skizzierte Meyer den Ansatz von rund einer Million Euro für diese Position im Kreishaushalt – auch als Voraussetzung dafür, dass 2019 und 2020 drei vorhandene Rüstwagen durch Neuananschaffungen ersetzt werden und ein weiterer Rüstwagen – stationiert in Tittling – hinzukommt. Mit Blick auf die Jugendarbeit rief er dazu auf, in den Aktivitäten nicht nachzulassen.

Als Maßnahme zur Nachwuchswerbung erwähnte Ascher die 2018 durchgeführte Aktionswoche für Bayerns Jugendfeuerwehr. Der Kreisbrandrat verhehlt in seinem 15. Amtsjahr nicht, dass der Zuwachs um rund 100 Feuerwehrdienstleistende als „Zahlenerfolg“ im Wesentlichen der Gründung von neun Kinderfeuerwehren mit derzeit 118 Kindern zuzuschreiben ist.

In der Tatsache, dass mehr als die Hälfte der Aktiven im Landkreis zwischen 18 und 39 Jahre alt



Dringend mehr Nachwuchskräfte – Im Bild zwei Teilnehmer am Kreisjugendtag 2017 in Bad Füssing – braucht die Feuerwehr, um ihre Einsatzbereitschaft nachhaltig zu sichern. – Fotos: Brunner

sind und drei Viertel ein Alter von unter 50 aufweisen, sah der Kreisbrandrat die erfolgreiche Jugendarbeit der zurückliegenden Jahrzehnte bestätigt. „Genau an diesem Punkt müssen wir weiter ansetzen.“

Ein schiefes Bild ergab sich bei der Summe der Einsätze. Den Rückgang um über 1000 im vergangenen Jahr führte der Kreisbrandrat auf das Katastrophenjahr 2017 mit Sturm „Kolle“ zurück. Aschers Einschätzung für

Die Bilanz vervollständigte der Hinweis auf die 238 verliehenen Ehrenzeichen in Silber (25 Dienstjahre) und Gold (40 Dienstjahre). Seit März 2018 existiert die eigene Warn-App „BWAPP“ zur zeitnahen Information der Bevölkerung bei Katastrophenlagen via Smartphone. Als wichtigen Baustein in der Ausrüstung der Katastrophenschutzbehörden erachtete der Kreisbrandrat das Warn- und Info-System „Mobilas“ in den Wehren Gaishofen, Großharbach, Schabing und Zeitlarn. Für das eifrig gepflegte Wettbewerbswesen innerhalb des Landkreises geschult, 1016 Teilnehmer gab es bei den Leistungsprüfungen „Gruppe im Löschesatz“, 359 im Bereich „Technische Hilfeleistung“. Lob zollte er den Verantwortlichen für die qualitätsvolle Jugendausbildung in den 153 Freiwilligen Feuerwehren, wofür über 10 000 Freizeitzunden aufgewendet worden seien. Luft nach oben gebe es noch bei der Wissenstest-Beteiligung. Dankbar zeigte er sich für die 2018 in den Landkreis geflossenen Fördermittel von insgesamt über zwei Millionen Euro.



Die geehrten Feuerwehrler. Förderer und Gratulanten: Kreisbrandinspektor Horst Reschke (v.l.), Ulrich Sinnhuber (Kommandant St. Salvator), Kreisbrandrat Josef Ascher, Anton Rauch (Ehrenkommandant Walching), Kreisbrandinspektor Alois Fischl, Josef Huber (Geschäftsführer Meier-Bau Rothalmünster), Bernhard Köhler (Kommandant Rothalmünster), Landrat Franz Meyer, Kreisbrandinspektor Peter Högl, Bürgermeister Franz Krah, Kreis- und Bezirksfeuerwehrpfarrer Alexander Auling, Kreisbrandinspektor Johann Walch, Ehrenbrandrat Günter Unterholzer (Bezirk Schärding/ÖÖ).

Die Bilanz vervollständigte der Hinweis auf die 238 verliehenen Ehrenzeichen in Silber (25 Dienstjahre) und Gold (40 Dienstjahre). Seit März 2018 existiert die eigene Warn-App „BWAPP“ zur zeitnahen Information der Bevölkerung bei Katastrophenlagen via Smartphone. Als wichtigen Baustein in der Ausrüstung der Katastrophenschutzbehörden erachtete der Kreisbrandrat das Warn- und Info-System „Mobilas“ in den Wehren Gaishofen, Großharbach, Schabing und Zeitlarn. Für das eifrig gepflegte Wettbewerbswesen innerhalb des Landkreises geschult, 1016 Teilnehmer gab es bei den Leistungsprüfungen „Gruppe im Löschesatz“, 359 im Bereich „Technische Hilfeleistung“. Lob zollte er den Verantwortlichen für die qualitätsvolle Jugendausbildung in den 153 Freiwilligen Feuerwehren, wofür über 10 000 Freizeitzunden aufgewendet worden seien. Luft nach oben gebe es noch bei der Wissenstest-Beteiligung. Dankbar zeigte er sich für die 2018 in den Landkreis geflossenen Fördermittel von insgesamt über zwei Millionen Euro.

Die Bilanz vervollständigte der Hinweis auf die 238 verliehenen Ehrenzeichen in Silber (25 Dienstjahre) und Gold (40 Dienstjahre). Seit März 2018 existiert die eigene Warn-App „BWAPP“ zur zeitnahen Information der Bevölkerung bei Katastrophenlagen via Smartphone. Als wichtigen Baustein in der Ausrüstung der Katastrophenschutzbehörden erachtete der Kreisbrandrat das Warn- und Info-System „Mobilas“ in den Wehren Gaishofen, Großharbach, Schabing und Zeitlarn. Für das eifrig gepflegte Wettbewerbswesen innerhalb des Landkreises geschult, 1016 Teilnehmer gab es bei den Leistungsprüfungen „Gruppe im Löschesatz“, 359 im Bereich „Technische Hilfeleistung“. Lob zollte er den Verantwortlichen für die qualitätsvolle Jugendausbildung in den 153 Freiwilligen Feuerwehren, wofür über 10 000 Freizeitzunden aufgewendet worden seien. Luft nach oben gebe es noch bei der Wissenstest-Beteiligung. Dankbar zeigte er sich für die 2018 in den Landkreis geflossenen Fördermittel von insgesamt über zwei Millionen Euro.

EHRUNGEN

Ulrich Sinnhuber, Feuerwehr St. Salvator, Bayerisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber (seit 30 Jahren Kommandant, großes Augenmerk auf Ausbildung und Jugendarbeit). – Anton Rauch, Feuerwehr Walching, Bayerisches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold (Ehrenkommandant, über 25 Jahre in Führungspositionen der Feuerwehr, überregional aktiv, u.a. als Ausbilder und Schiedsrichter, v.a. im Jugendbereich). – Günter Unterholzer, Ehrenbrandrat Bezirk Schärding/ÖÖ, Feuerwehr-Ehrenmedaille des Kreisfeuerwehrverbands in Gold (seit über 30 Jahren Freund der bayerischen Feuerwehren, unter anderem Unterstützung beim Aufbau des Wettbewerbswesens im Landkreis, grenzüberschreitende Zusammenarbeit v.a. im Jugendbereich). – Josef Huber, Geschäftsführer Firma Meier-Bau Rothalmünster, Auszeichnung für besondere Verdienste um das Feuerlöschwesen in Bayern (als Firmeninhaber großzügiger Förderer der Feuerwehren, jederzeitige Freistellung von Mitarbeitern zu Einsätzen und Lehrgängen).

Personalisierte Ausgabe für Abo.-Nr. 3102347

Wehren zeigen, was sie können

Spektakuläre Vorführungen im Rahmen des Haselbacher Pfingstfests



Eine kleine Menge Wasser genügt, um brennendes Fett zu einer riesigen Stichflamme werden zu lassen. – Fotos: Schauer

Haselbach. Die Wehren der Gemeinde Tiefenbach sind top ausgestattet und die Aktiven beherrschen ihr Handwerk exzellent, das wurde bei Vorführungen beim Haselbacher Freibad im Rahmen des Pfingstfests der DJK Haselbach vor vielen Zuschauern eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Die Feuerwehr Tiefenbach ließ einen schrottreifen Pkw aus zehn Metern Höhe zu Boden krachen, was einem Aufprall auf ein feststehendes Hindernis mit 50 km/h entspricht. Das Tanklöschfahrzeug mit der speziellen Ausrüstung für technische Hilfeleistung fuhr unter Einsatzbedingung vor und die Besatzung unter der Leitung von Gruppenführer Florian

Fürst wusste sofort, was zu tun ist. Der „Fahrer“ musste fachgerecht geborgen werden. Tiefenbachs Kommandant Robert Ebner erläuterte über Lautsprecher die einzelnen Schritte.

Die Feuerwehr Haselbach demonstrierte, dass man in Brand geratenes Fett in der Pfanne auf dem Ofen oder in der Fritteuse nie mit Wasser löschen darf. Bereits eine geringe Menge Wasser, in brennendes Fett gegossen, erzeugt eine riesige Stichflamme, was zu erheblichen Verbrennungen führen kann. Der Rat von Kommandant Florian Steininger: Brennendes Fett mit einer Brandstunde abdecken.



Der senkrechte Aufprall des Pkw aus zehn Metern Höhe soll die Verformung der Karosserie nach einem Aufprall eines mit 50 km/h fahrenden Fahrzeugs auf ein stehendes Hindernis simulieren.

Atemschutzleiter Andreas Lindner und Sebastian Gratz führten die Löschtechnik mit der neuen Generation von Hohlstrahlrohren vor. Hierbei wurde ein Feuer, ausgetreten an einer offenen Gasleitung, langsam „eingefangen“ und gelöscht. Diese Methode kommt hauptsächlich beim „Innenangriff“ bei Wohnhausbränden zum Einsatz, um den Wasserschaden möglichst gering zu halten und die Raumtemperatur herunterzukühlen und eine Rückzündung von bereits gelöschtem Feuer zu verhindern.

Die Feuerwehr Kirchberg vorm Wald, spezialisiert auf Unfälle mit Chemikalien, demonstrierte unter Einsatz der Chemikalien-Voll-

schutzanzüge (CSA), wie ein durch einen Gabelstapler leckgeschlagenes Fass mit unbekanntem chemischem Inhalt behandelt werden muss. Laut Kommandant Josef Sattler wird die Umgebung des Fasses weiträumig abgesperrt und sobald der Inhalt analysiert ist, wird mittels spezieller Paste das Fass abgedichtet. Nach dem Einsatz werden in einer „Not-Dekon“ die kontaminierten Anzüge mit Wasser abgewaschen, bevor sie die Einsatzkräfte ausziehen können. Das Abwaschwasser wird als Sondermüll entsorgt.

Die Feuerwehr Eging war mit der Feuerwehrdreileiter mit einer Länge von 23 Metern vorgefahren und demonstrierte die Wichtigkeit der teuren Investition, denn die Häuser, vor allen Dingen in den Städten und großen Märkten, werden immer höher und Löscharbeiten von außen mit den herkömmlichen Steckleitern der Feuerwehren unmöglich. Im Rettungskorb an der Spitze der Leiter werden die Feuerwehrler direkt an das Einsatzgeschehen bugsiert. Die Steuerung kann auch vom Korb aus erfolgen. Dies ist vor allen Dingen bei mehrstöckigen Gebäuden von unschätzbbarer Wichtigkeit, erläuterte Kommandant Thomas Bumberger das „Hightech-Gerät“.

Die zahlreichen Zuschauer zeigten sich beeindruckt von der Ausrüstung, aber vor allen Dingen vom Können der Frauen und Männer der Wehren der Gemeinde Tiefenbach. – hs

Personalisierte Ausgabe für Abo.-Nr. 0

Der Landkreis und seine Wehren – ein starkes Team

Landrat lobt Zusammenhalt der Feuerwehrfamilie – Ehrung der ältesten Kameraden

Figur. Zusammenhalt und gegenseitiger Respekt sind das Erfolgsrezept der Feuerwehrfamilie im Landkreis Passau, davon ist Landrat Franz Meyer überzeugt. Das betonte er auch beim Kameradschaftstreffen des Kreisbrandinspektionsbereichs Passau-Land Nord. Dazu waren verdiente Kameraden, Führungskräfte und Ehren-Dienstgrade in die Sonnentherme gekommen. Namentlich nannte Kreisbrandinspektor Alois Fischl Landrat Franz Meyer, Kreisbrandrat Josef Ascher, seine Kreisbrandinspektor-Kollegen und Kreisbrandmeister. Die Nammeringer Floriani-Sänger sorgten für weihnachtliche Klänge während des Programms. Max Zitzelsberger aus Iggensbach stimmte mit seinen Gesichten auf die Festtage ein.



Dank und Anerkennung: Josef Ascher (l.), Franz Meyer (4.v.l.), Alois Fischl (v.r.) und Bürgermeister Walter Bauer ehrten Josef Brand, Max Giermindi, Stefan Giermindi und Michael Wagner für ihre Verdienste um die Feuerwehrfamilie im Landkreis Passau. – Foto: VA

Im Mittelpunkt des Treffens stand die Würdigung verdienter Feuerwehrkameraden und der Dank für die ganzjährige Einsatz-

bereitschaft. Alois Fischl hob zudem die Zusammenarbeit mit den Feuerwehren und der Führungsspitze sowie die Unterstützung

durch den Landkreis hervor. „Die Mitglieder der Feuerwehren sind Vorbilder für die Gesellschaft“, so Landrat Franz Meyer.

Sie lebten Zusammenhalt beispielgebend vor. Das Engagement der Aktiven und des Nachwuchses zusammen mit der Erfahrung der

altgedienten Kameraden machten die Feuerwehrfamilie im Landkreis zu einer leistungsstarken und schlagkräftigen Truppe, die immer zur Stelle sei, wenn Hilfe gebraucht werde. Für den Landrat war es deshalb auch heuer wieder eine Ehre, die ältesten Teilnehmer des Kameradschaftstreffens auszuzeichnen.

„Die Feuerwehren und der Landkreis Passau sind ein starkes Team,“ erklärte er abschließend und wünschte für das neue Jahr viel Glück und Gesundheit sowie möglichst wenige und unfallfreie Einsätze.

Die ältesten Teilnehmer waren mit 88 Jahren Michael Wagner (Feuerwehr Tiefenbach) und Josef Brand (Salzweg); mit 88 Jahren Max Giermindi (Straßkirchen); mit 90 Jahren Stefan Giermindi (Salzweg). – va

Jugend ist 24 Stunden im Einsatz

Sechs Feuerwehren arbeiten mit Malteser Hilfsdienst zusammen

Thyrnau/Salzweg. Schwerer Verkehrsunfall zwischen Thyrnau und Salzweg: Auf der schmalen Verbindungsstraße sind ein Sprinter und ein Kleinwagen frontal zusammengestoßen, vier Personen sind verletzt. Zum Glück war dieser „Unfall“ nur realistisch gestellt und die Beteiligten nur unfallgetreu blutend geschminkt für eine 24-Stunden-Übung des Malteser Hilfsdienstes in Zusammenarbeit mit sechs Feuerwehren.

Vor fünf Jahren wurden diese 24-Stunden-Übungen von der Feuerwehr Leoprechting ins Leben gerufen. Damit werden die Jugendlichen an das reale Geschehen herangeführt. Sie stellen eine 24-stündige Bereitschaft an der jeweiligen Feuerwache und arbeiten verschiedene Einsatzszenarien ab. Dabei ist das Alarmstichwort und die Zeit für die Feuerwehrler unbekannt. Jetzt wurde angenommen, dass der Kleinwagen im Straßengraben landete, die Frontscheibe von einem dicken Ast durchbohrt wird, ebenso die des Sprinters. In beiden Autos wurden die Fahrerinnen schwer verletzt und eingeklemmt, die beiden ebenfalls verletzten Mitfahrerinnen flüchteten traumatisiert vom Unfallort und irrten im Unfallschock orientierungslos umher.

Schnell waren die alarmierten Rettungskräfte des Malteser Hilfsdienstes und der sechs Feuerwehren aus Hutthurm, Salzweg, Schwieging, Straßkirchen, Oberilmühle und Leoprechting mit rund 80 Wehrleuten, darunter auffallend viele junge und weibliche Feuerwehrler, vor Ort. Fortan lief alles routiniert ab: Die Unfallstelle wurde gesichert, die Fahrzeuge wurden mit schwerem Gerät aufgebrochen oder aufgeschnitten, die beiden Verletzten psychologisch betreut, geborgen



Ein realistisches Szenarium herrschte am Ort des „Unfallgeschehens“: Während die Verletzten im rechten Unfallauto psychologisch betreut wurde wird im linken Unfallauto zur Bergung der Verletzten mit einem Spreitzer die Wagentüre aufgebrochen und gleichzeitig die Trage zum Abtransport bereitgestellt. – Foto: Franz Stangl

und dann in den Rettungswagen abtransportiert. Weitere Feuerwehrler suchten in den Wäldern nach den beiden umherirrenden Verletzten und zuletzt wurde die Unfallstelle gesäubert und die Gerätschaften wieder einsatzfähig verstaubt.

Zum ersten Mal wurde in diesem Jahr der Rettungsdienst vom Malteser Hilfsdienst übernommen, der dabei mit fünf Fahrzeugen im Einsatz war. Das waren zwei Rettungswagen und drei Krankentransportwagen, die gebraucht wurden, um alle Verletzten zu versorgen sowie ein zusätzliches Rettungsmittel zur Absicherung der Feuerwehr zu stellen. Zusätzlich kam mit Manuel Weber ein „Einsatzleiter Rettungsdienst“ zum Zug. Die Malteser waren mit 14 Mann und Frau an dieser 24-Stunden-Übung beteiligt. Außerdem übernahm die Malteser

Gruppe „Realistische Unfalldarstellung“ das Schminken der Verletzten.

Die abzuarbeitenden Übungen waren in diesem Zeitrahmen ein Brand in Hutthurm mit drei Verletzten, ein Brand in Straßkirchen mit zwei Verletzten, eine Funkübung der Feuerwehren und schließlich dieser Verkehrsunfall mit den vier Verletzten. Bei dem Verkehrsunfall wurden die Jugendlichen auch direkt mit dem hydraulischen Rettungsgerät vertraut gemacht, die Feuerwehr Leoprechting hatte dazu auch einen nagelneuen Akku-Spreizer im Einsatz, der, so konnten die Jugendlichen einsatzmäßig testen, locker von jedem gehalten werden konnte. Bei allem Einsatzgeschehen standen den Jugendlichen erfahrene Feuerwehrleute stets zur Seite und gaben ihnen Tipps. Bei den Brandübungen

kam auch die neue Drehleiter der Feuerwehr Hutthurm zum Einsatz.

Zwischen diesen Übungen wurde gemeinsam gegessen und geübt und sogar im Feuerwehrhaus übernachtet. „Die Bilanz für uns war“, so erklärte abschließend Manuel Weber, „dass unsere Jugendlichen einen starken Willen zeigen, Hand in Hand zu arbeiten. Durch das Arbeiten über Ortsgrenzen hinaus wurden kameradschaftliche Bande geknüpft, die bei anderen Aktionen weiter verstärkt werden können. Die Begeisterung sprach aus jedem Gesicht und wird wohl bis zur nächsten 24-Stunden-Übung in einem Jahr anhalten“, war er sich sicher. Aufmerksamem Beobachter war auch Kreisbrandrat Josef Ascher. „Die Übung ist eine optimale Vorbereitung auf den Einsatz- und Übungsdienst der aktiven Wehr“. – fst

IM GEDENKEN

Trauer um Franz Mautner sen.

Gosting. Mit Franz Mautner sen. aus Gosting wird heute, Mittwoch, um 14.30 Uhr ein Mann zu Grabe getragen, der sich zeitlebens in der Öffentlichkeit engagiert hat und der wegen seiner ruhigen, besonnenen und freundlichen Art bei seinen Mitbürgern äußerst beliebt war und ein hohes Ansehen genoss. Franz Mautner hätte im kommenden Monat seinen 83. Geburtstag gefeiert.

Aufgewachsen ist der Verstorbene auf dem alteingesessenen landwirtschaftlichen Hof in Gosting. Seine landwirtschaftliche Ausbildung schloss er als Landwirtschaftsmeister ab. 1964 heiratete er seine große Liebe Annemarie. Zwei Jahre nach der Hochzeit bekam Mautner den elterlichen Betrieb in Gosting übertragen, den das Ehepaar neben der Erziehung der drei Buben Zug für Zug modernisiert und vergrößert hat. 1992 wurde der Betrieb an den ältesten Sohn Franz anlässlich der Heirat mit seiner Frau Monika übergeben.

Franz Mautner hatte sich zeitlebens in der Öffentlichkeit eingebracht. Er war von 1966 bis 1972 für eine Periode im Gemeinderat der früheren Gemeinde Donauwetzdorf und engagierte sich auch in der Kirchenverwaltung der Pfarrei Thyrnau und als Pfarrgemeinderat, wo er Vorsitzender war.

Ein ganz besonderes Anliegen war Franz Mautner immer die Ausbildung des landwirtschaftlichen Nachwuchses. Er arbeitete über 12 Jahre lang im Prüfungsausschuss der landwirtschaftlichen Gehilfenprüfungen mit. Ganz besondere Verdienste hat sich der Verstorbene 27 Jahre lang bei den ehemaligen Raiffeisenbanken Thyrnau und Salzweg-Thyrnau erworben: von 1976 bis 1982 als Aufsichtsrat, von 1982 bis 1995 als Vorstandsvorsitzender der ehemaligen Raiffeisenbank Thyrnau und von 1995 bis 2003 nach deren Fusion in die Raiffei-



Franz Mautner

senbank Salzweg-Thyrnau wieder als Aufsichtsrat.

Eine besondere Leidenschaft und ein großes Hobby von Franz Mautner war die Erforschung und schriftliche Übermittlung der heimatischen Geschichte für die Nachwelt. Dazu arbeitete er über acht Jahre in einem Heimatkreis zur Dorfgeschichte von Oberdendorf mit, bis zuletzt war er in einem Thyrnauer Heimatkreis sehr aktiv. Zwei Werke stammen aus der Handschrift von Franz Mautner: die grausamen Erinnerungen und Erlebnissen von Teilnehmern des 2. Weltkriegs aus der Gemeinde Thyrnau und die Geschichte der früheren Gemeinde Donauwetzdorf mit all ihren eingewachsenen Familien und Höfen.

Mautners zweite Heimat war „seine“ geliebte Feuerwehr Donauwetzdorf, bei der er seit 1954 über 65 Jahre Mitglied war. Aufgrund seiner hohen Verdienste um diese Wehr wurde er 2004 zum Ehrenmitglied ernannt. Seine Frau Annemarie ist seit Jahrzehnten die beliebte Fahnenmutter, sein Sohn Franz der Vorstand dieser Wehr. Und so war es für den Verstorbenen auch ein ganz besonderer Wunsch, anstelle von Kränzen und Blumen für die FFW Donauwetzdorf zu spenden (Raiba Südl. Bayer. Wald, IBAN: DE03 7406 6749 0006 4289 91, Kennwort: Franz Mautner).

Mit seinem Tode hinterlässt Franz Mautner nicht nur seine innig geliebte Frau Annemarie, mit der er vor fünf Jahren noch Goldene Hochzeit feiern konnte, seine drei verheirateten Söhne, die 10 Enkel und die zwei Urenkel, sondern auch viele Gemeindebürger, die ihn als bescheidenen, bodenständigen und engagierten und damit als liebenswerten Mitbürger in Erinnerung behalten werden.

– fst/Foto: Stangl



Mein besonderer Dank gilt und gebührt

allen Kameradinnen und Kameraden sowie allen Kommandanten, Vorständen und Funktionsträger der Feuerwehren des KBI-Bereiches, für die hervorragende Zusammenarbeit

dem Kreisbrandrat Josef Ascher

den KBI-Kollegen Peter Högl, Johann Walch und Horst Reschke,
sowie meinen KBM´s Hans Söldner, Georg Stelzer und Josef Thoma

dem Kreisjugendwart KBM Robert Anzenberger, seinem Stellvertreter
Stephan Käser sowie allen KBM für die kameradschaftliche Zusammenarbeit,

den Schiedsrichtern Franz Eder, Robert Biereder und Stefan Fuchs sowie
allen Ausbildern und den Atemschutzpflagestellen,

den Mitarbeitern der Redaktion Florentine und der Arbeitsgruppe
Öffentlichkeitsarbeit

dem Landrat Franz Meyer,
den stellv. Landräten, Gerlinde Kaupa, Raimund Kneidinger, Klaus Jeegle
und Armin Diewald
den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Landratsamt SG 41
allen Bürgermeistern und Gemeinderäten,

den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der ILS Passau, die rund um die Uhr für
den Bürger und unsere Feuerwehren einen kompetenten Ansprechpartner bieten,

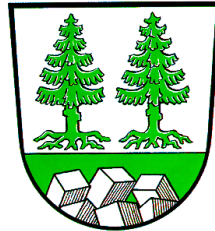
den Polizeiinspektionen Passau und Vilshofen,
der Polizeistation Tittling
der Verkehrspolizei Passau

den Rettungsdiensten,

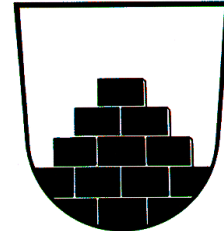
den Medien - PNP – Kreisredaktion
- VOF-Anzeiger
- Unser Radio
- Teleregional TRP 1
- Bayerischer Rundfunk



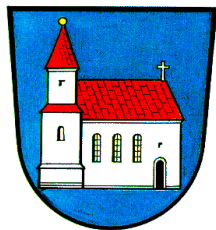
Aicha v. Wald



Eging a. See



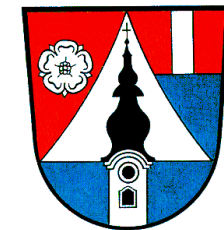
Fürstenstein



Hofkirchen



Hutthurm

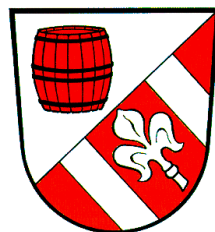


Neukirchen v. W.

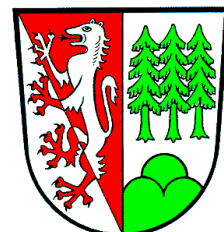
*Wappen der Gemeinden und
Märkte im KBI Bereich
Passau-Land/Nord*



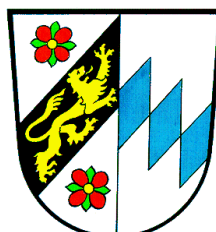
Ruderting



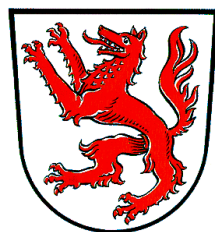
Salzweg



Tiefenbach



Tittling



Windorf



Witzmannsberg